

Montags den 26. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



IV.

**B r e s l a u f e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete:

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

**Zu verkaufen.**

\*) Meisse den 1. December 1828. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Gärtnerei No: 23. und das Dominial-Ackerstück von 6 Schfl. Ausfaat zu Jäglitz, Erstere auf 76 Rthl. 4 sgr., und letzteres auf 180 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Justizrath Meyer angesetzten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine,

den 31. März 1829. Vormittags 9 Uhr:

in



im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, soan nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

\*) Bunzlau den 14ten Januar 1829. Zum Verkauf des Bauergrundes No. 99. in Ditendorf bei Bunzlau, dem Gottlob Zahra gebörig, und auf 2107 Rthl. taxirt, setzt das unterzeichnete Gerichtsamt, da in dem angestandesnen peremptorischen Termine kein annehmlich Geboth abgegeben worden, einen neuen peremptorischen Aicitationstermin auf den

6. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Ditendorf an, und ladet zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor. Die Taxe ist in dem Ditendorfer Gerichtsamt und in der Registratur des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt von Ditendorf.

\*) Dels den 6. December 1828. Auf den Antrag des Dominiums Bruschewitz werden nachstehende, in dem Dorfe Bruschewitz, eine halbe Meile von Hundsfeld belegene Freistellen: 1) des Gottfried Wiesner No. 5., geschätzt auf 183 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; 2) des Gottfried Berndt No. 9., geschätzt auf 144 Rthl. 26 sgr. 5 pf.; 3) des Gottfried Wiebig No. 13. geschätzt auf 160 Rthl. 27 sgr.; 4) des Gottfried Ditto No. 14., geschätzt auf 180 Rthl. 11 sgr. 2 pf.; 5) des Franz Michel No. 15., geschätzt auf 174 Rthlr. 12 sgr. 1 pf.; 6) des Heinrich Wiebig No. 17., geschätzt auf 160 Rthl. 20 sgr. 7 pf.; 7) des Franz Pavelcke No. 18., geschätzt auf 119 Rthlr. 14 sgr.; 8) des Gottfried Wiebig No. 19., geschätzt auf 155 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., den 31. März 1829. an den Meistbietenden in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bruschewitz zum Verkauf ausbothen werden. Die Taxe dieser Stelle kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

\*) Dels den 7. Januar 1828. In via executionis wird die zu Ostrowine Delsener Kreises sub No. 32. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerichtlich auf 606 Rthlr. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden, und werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls die Gesche nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

\*) Sagan den 2. Januar 1829. Die zu Klein-Korbau Saganschen Kreises sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene, dem Christoph Schulz gehörrige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthl. Cour. taxirte Dreischgärtner-Nahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 28. März c. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, zu welchem



hem besiz- und zahlungsfähige Kaufstuge hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebote, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Gutsbesitzer Utteb Klein-Rothaner Gerichtsamt.

Müller.

\*) Dels den 12. Decbr. 1828. Da in dem am 1. Decbr. 1828, angefañdenen Termine zur nothwendigen Subhastation des dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, magistratualisch auf 500 Rthlr. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens No. 45. zu Medzibor kein Aitant erschienen, und die gånzliche Wiederholung dieser Subhastation verlangt worden ist, so werden zahlungsfähige Kaufstuge eingeladen, in dem neu anberaumten einzigen Vicitations-Termine auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammer-rath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wosern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen leer aneg. henden Forderungen versügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

\*) Buzlau den 2. Decbr. 1828. Von dem Gerichtsamte der Nieder-Thomasmawaldauer Güter wird hiermit der dem Gottfr. Hoffmann zugehörige, No. 58. in Handau belegene, mit 13 Schfl. 3 Mz. Ackerland Breslauer Maasß versehen, ortsgerechtlich auf 998 Rthl. 5 gr. taxirte Kretscham, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der einzige peremptorische Verkaufstermin steht auf den 3. April 1829. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamtstube zu Nieder-Thomasmawaldau an. Zahlungs- und besizsfähige Kaufstuge werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf später nach dem Termine erfolgende Gebote wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitarii zu Buzlau und in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Thomasmawaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Thomasmawaldau.

Frank.

\*) Hirschberg den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 25. zu Mohrlach Schönauischen Kreises belegenen, zum Nachlasse des Ehrenfried Dörntig gehörigen Freihauses, welches auf 150 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Vletungstermin auf den 28. März e.

Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besizsfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die

nach



nach dem Termine eingehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Umständen in unserer Registratur eingesehen werden.  
Das Gerichtsam von Rohrlach Schönauschen Kreises.

Erfass, Justiz.

Breslau den 19ten November 1828. Auf den Antrag des Gärtners Gottfried Siegmund ist die nothwendige Subhastation der dem Johann Heinrich Siegmund gehörigen, zu Clarin. Crausitz sub No. 39. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Garten von 5 Scheffel Breslauer Maas Acker, 2½ Scheffel Breslauer Maas Feldacker, 15 Morg. Erbpachtsacker und Wiesentland, 12 Morgen Hutungsgerechtigkeit und 20 Morg. ehemal. Dominialacker und Wiesenland bestehenden Freigärtnereistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1067 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns veranlassen worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Versteigerungstermine, am 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuss. Landgericht.

Neurode den 15. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Anton Haas'schen Concursmasse gehörige, auf der Hutweide hieselbst unter No. 27. liegende Haus nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem hier aufhängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 357 Rthl. 2 Sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremptorischen Termine, den 16. Februar l. J. Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation hieselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden die erwannten unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Forderungen sub pōna praelusi zu liquidiren und zu recht erheben.  
Königl. Preuss. Stadtgericht. Held.

Ratibor den 14. November 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die bei Beneschau im Neuteich belegene, zu der Bauerstelle No. 19. zu Ostawitz Ratiborer Kreises gehörige, auf 120 Rthl. gewürdigte Wiese, in dem einzigen

auf den 28. April l. J. Nachmittag

in Beneschau anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir kaufslustige zahlungsfähige Käufer hienmit vorlad. n.

Das Gerichtsam der Herrschaft Beneschau.



**Goschütz** den 16. December 1828. Das zu Goschütz gelegene, dem Carl David Doreck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Nthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 12ten März a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Landesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenaach freien Landesherrschafft  
Goschütz

**Wartenberg** den 17. December 1828. Auf Antrag der Christian Meimischen Vormundschaft soll die zur Christian Meimischen Verlassenschaft gehörige, zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, und auf den Grund der im vorigen Jahre erfolgten Taxe auf 118 Nthl. 20 Igr. gewürdigte Freiwille, Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 9. März 1829. hieselbst anberaumt worden, und werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf.

Markt.

**Goldberg** den 27. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Hohndorf belegenen, dem Anton Schumann gehörigen Erbscholtseien, welche auf 20,513 Nthl. 5 Igr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 23. Decbr. d. J., den 27. Februar und

den 27. April 1829.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichtspräsidenten Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Berthelsdorf** bei Kauban den 10. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub Nro. 3. belegene, nach dem Ertrage auf 1274 Nthl. 5 Igr., nach dem Materialwerthe aber auf 556 Nthl. 15 Igr. gerichtlich gewürdigte zweigängige Wassermühle des hiesigen Müller Gottlieb Dreß, ad instantiam eines Realgläubigers und mit Einwilligung ihres Besitzers und fordert Versteigerungslustige auf, sich in Termino den 8. Januar, den 12. Februar, peremptorie aber den 12. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutiusche Gerichtsamt.

**Muskau** den 20. December 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Nachlassmasse der Wittwe Eichler Johanne Sophie geborne Blasius gehörenden Grund-



**Grundstücke, Behufs der Theilung haben wir einen einzigen Biethungstermin**  
 auf den 9. März k. J. Vormittags 11 Uhr  
 im Amtsgebäude anberaumt, zu welchem wir besig- und zahlungsfähige Kauflu-  
 stige mit dem Bemerken, daß die Taxe dieser Grundstücke, nämlich: 1) das in  
 hiesiger Stadt auf der Kirchgasse unter No. 73. belegenen, Vol. I. Fol. 72.  
 des Hypothekenbuchs verzeichneten, und auf 518 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschät-  
 ten brauberechtigten Hauses; 2) der bei hiesiger Stadt auf dem Stollack belege-  
 nen, auf 33½ Rthl. gewürdigten Vol. I. Fol. 115. der Landungs-Tabelle regis-  
 strirten Wiese von 38 Q. Ruthen Flächeninhalt, zu jeder schicklichen Zeit in un-  
 serer Registratur eingesehen werden kann, hierdurch einladen.

Fürstlich Pücklerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

**Glogau den 2ten Januar 1829.** Da in dem am 10. December v. J.  
 zur öffentlichen Verpachtung der zur hiesigen Stadtkämmerey gehörigen 5 Vor-  
 werke Grädiß, Gublau, Höckricht, Groß- und Klein- Vorwerk auf 6 oder 9 Jahre  
 vom 16. Juny 1829. ab angefallenen Termine kein genügendes Gebot erfolgt  
 ist, so ist ein anderwelter Termin auf den 10ten Februar d. J. Vormittags um  
 10 Uhr im hiesigen Rathhause angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Pacht-  
 lustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingun-  
 gen und die Anschläge täglich in der rat. häuslichen Registratur eingesehen wer-  
 den können.

Der Magistrat.

**Guthau den 31. October 1828.** Nachdem das Kirchen-Collegium zu  
 Groß-Osten als Realgläubiger die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des  
 bei Alt- und Neu-Heidan Wohlauer Kreises an der Oder belegenen, sub No. 29.  
 im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragenen, im Jahre 1827 auf 712 Rthl.  
 29 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Kirschorns des Lorenz Medel in Antrag ge-  
 bracht, so haben wir die Biethungstermine auf den 11. Decbr. c. a., 10. Januar  
 und 10. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in  
 der Kanzley des unterzeichneten Justitiarlt. den letztern und peremptorischen Termin  
 aber auf dem Gerichtszimmer des Schlosses zu Köben anberaumt. Kauflustige  
 werden demnach hierzu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist-  
 bietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von  
 den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der  
 Kanzley des unterzeichneten Justitiarlt. eingesehen werden. Uebrigens soll nach ge-  
 richtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetrage-  
 nen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß  
 es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Reumann.

**Sagan den 3. Decbr. 1828.** Im Wege der Execution soll  
 die dem Joseph März in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises sub  
 No. 96. zugehörige, ortsgericthlich auf 90 Rthlr. gewürdigte Häusler-  
 nahrung, in dem einzigen peremptorischen Biethungstermin den 18. Februar  
 des nächstkommenden Jahres 1829 Vormittags um 9 Uhr in der Kan-  
 zley des unterzeichneten Gerichts, unter denen in Termino näher bekannt  
 zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
 den,



den, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Goldberg den 22. Novbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 69 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorb. Christian Waldmann gehörigen, sub No. 209. in Pilsgramsdorf Goldbergischen Kreises gelegenen Freihauses, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pilsgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kaufslustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Pilsgramsdorfer Gerichtsamte.

Görlitz den 27. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handelsmann Carl Gottlob Ebelig zugehörige, sub No. 18. zu Gruna belegene Freibäuslernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 731 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 16. Februar 1829. Nachmittags 2 Uhr in Gruna an Gerichtsamtssstelle zum einzigen peremptorischen Bietungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freibäuslernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Herzl. Königl. Gerichtsamte zu Gruna.

Fischer, Justiz.

Poslan den 6. Decbr. 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation des dem Gärtner Anton Ezerwinsky gehörigen, in der Ratiborer Vorstadt gelegenen Hauses sub No. 60. nebst einem Gärtchen und einer Hartacke Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf den 9. März 1829.

hieselbst anberaumt worden, und werden Käufer hierzu eingeladen mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung des die Subhastation extrahirten Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rüchler.

\*) Michelsdorf den 20. Januar 1829. Da die Hippeische Großgärtnerei No. 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche auf 731 Rthl. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden solle, so werden Kaufslustige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, besonders im letzten, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April d. J. vor dem Gerichtsamte zu Michelsdorf Vormittags 10 Uhr einzufinden, und zugewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unfehlbar zugeschlagen werde.



werden wird. Alle noch unbekannte hippesthe Gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Verschaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, dass sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Oblau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Substation des Daniel Rowagschen Hauses No. 110., zu Vorstadt Oblau nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 134 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angefügten peremptorischen Bietungstermine:

auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadgericht, Assessor Herrn Einmader im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, dass der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

## Wechsel-, Gold- und Fonds-Course.

Breslau, den 24. Januar 1829

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
dito dito - 2 M.	—	141	Pohln. Courant - - - -	—	1½
Hamburg Banco - a Vista	—	149½	Banco Obligations - - -	—	99½
dito dito - 2 M.	—	148½	Staats Schuld-Scheine -	92½	—
London - - - - 3 M.	6 20½	—	Stadt Obligations - - -	105½	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	—	100
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligt. -	—	99
dito - - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine -	41½	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	102½	—	— - - - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - - a Vista	102½	—	Grossh. Posn. Pfandbr. -	99½	—
dito - - - - 2 M.	—	99½	Warsch. Pfd. - - - -	85½	—
Holland Rand-Ducaton -	—	97½	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - - -	—	90½			

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 24. Januar 1829.

Hochster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Wasser: 2 Rthl. 16 sgr. — pf. 2 Rthl. 8 sgr. 6 pf. 2 Rthl. 1 sgr. — pf.		
Roggen: 1 Rthl. 8 sgr. — pf. 1 Rthl. 5 sgr. 6 pf. 1 Rthl. 3 sgr. — pf.		
Gerstet: 1 Rthl. 7 sgr. 6 pf. 1 Rthl. 3 sgr. 3 pf. 1 Rthl. 29 sgr. — pf.		
Hafer: — Rthl. 27 sgr. 6 pf. — Rthl. 24 sgr. 6 pf. — Rthl. 21 sgr. 6 pf.		

Beilage.



# B e v l a g e

## Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Januar 1829.

### Zu verkaufen.

**Goschütz** den 15. December 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

**Grünberg** den 17. December 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termin den 11. März 1829 Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor die Christian Großesche Nieder- mühle Nro. 42. zu Dreiskau, welche gerichtlich auf 580 Rthl. taxirt worden, an den Bestbietenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk- sen einladen, daß der Bestbietende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Briniglich v. Carolathisches Gerichtsammt der Herrschaft Saabor.

**Arnsdorf bei Reichenbach in der Oberlausitz** den 29. Novbr. 1828 Das dem Tischler Johann Gottfr. Henkel gehörige, und auf 700 Thlr. abgeschätzte hiesige Häuslergut Nro 86. ist zur Subhastation gestellt, und der einz- ige Biethungstermin auf den 9. März 1829. Vormittags 11 Uhr in der hiesi- gen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Arnsdorf und Hilbersdorf

v. Müller.

**Melisse** den 13. October 1828. Das zum Alten Schwobischen Nachlaß gehörende, sub Nro. 6. zu Struwitz belegene, nach der in unserm Partheenzim- mer zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 1031 Rthlr. 9 sgr. 10 pf. geschätzte Bauergrund, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Biethungstermine auf den 29. November, auf den 31. December 1828. der letzte peremptorische Termin auf den 3. Februar 1829. jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bayer angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheenzimmer persönlich, oder durch un- terrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, ihre Geböthe abzugeben und



und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

**Bolkshain** den 7. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die Subhastation des der Johanne Eleonore geb. Geisler gehörigen Grundstücks No. 46. zu Seitendorf, zu welchem außer einem ganz neu aufgeführten, 2 Etagen hohen Wohngebäude nebst Stallung und Scheune, ein Obst- und Grasgarten, 2 Morgen Wiese in Pacht und 4 Schfl. 4 Mß. alt Bresl. Maas Ackerland gehören, nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. Septbr. d. J. die an der Gerichtsstätte anhängt, und in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 575 Rthlr. 28 Sgr 4 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten Termine

den 13. Februar 1829 B. M. um 10 Uhr zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern die Erben und resp. Vormundschaft einwilligen, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Seite.

**Fürstenstein** den 18. September 1828. Das zu Zirlau-Schweidnitzer Kreises sub No. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zu inspicirenden Taxe vertheiltlich auf 2540 Rthlr. abgeschätzte Ehrenfried Sternsche Bauerngut, soll auf den Antrag eines Nealgäuligers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr, den 19. Februar 1829 Vormittags 10 Uhr, und den 27. April 1829 Nachmittags 2 Uhr anberaumten Termine, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten aber in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

**Dresdan** den 24. October 1828. Auf den Antrag des Hrn. Major v. d. Marwitz soll das dem verstorbenen Kattendrucker Gottlieb Koch gebrüggewesene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialien-Werthe auf 865 Rthlr. 11 Sgr. 3 pf., nach dem



dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1225 Rth. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt Haus No. 540. des Hypotheknbuches unter den Hinterhäusern, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremptorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach in sofern kein nothloser Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar des letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Des Königl. Stadigericht.

v. Blankensee.

Görlitz den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Wittwe Scheibe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder zc Kirst wird die zu Nieder-Kengersdorf Rothenburger Kreises sub No. 56. belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden veräußert, zu welchem Behufe ein einziger Bietungstermin

auf den 9. März k. J.

in dem Gerichts-locale zu Nieder-Kengersdorf anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefördert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wornach sodann der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ungesäumt erfolgen wird.

Gräfl. Freylerisches Gerichtsamt von Nieder-Kengersdorf

Göschütz den 3. Decbr. 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Heinrich Niemand zugehörig gewesene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, welche dem Moses Bruck für 65 Rthlr. adjudikirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Kaufgelder-Zahlung anderweitig subhastirt werden, es ist deshalb ein peremptorischer licitationstermin auf den 19. Februar a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Grandsherrl. Gerichte der gräfl. v. Reichenbach freyen Landesherreschaft Göschütz.

Grells.



**Greiffenstein** den 20ten November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Resubhastation der sub No. 33. zu Wirtscht belegenden, ortsgerichtlich ohne Abzug der Dnera unterm 16. April c. auf 86 Rthl. 20 sgr. gewürdigten, von dem Mühlenbesitzer Gottfried Reuner für 35 Rthl. erstandenen Häuslerstelle wegen unterlassener Bezahlung der Kaufgelder verfügt worden. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zum anderweitigen Verkauf festgesetzten Licitationstermine, den 18. Februar. f. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtstamley zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

**Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.**

**Creuzburg** den 21. November 1828. Das in dem Königl. Amtsdorfe Altschdorf sub No. 3. belegene, dem Christian Wziontek zugehörige Freibaurenguth, welches gerichtlich zusammen auf 969 Rthl. 5 sgr. taxirt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremptorischen Licitationstermin

auf den 17. Februar a. f.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen und ihre Geböthe zu Protocoll zu geben, und dient zur Achtung, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvor eine baare Caution von 100 Rthl. Cour. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

**Königl. Land- und Stadgericht.**

**Leichert.**

**Karatsch.**

**Frankenstein** den 23. November 1828. Im Wege der Execution soll das dem Fleischmeister Ernst Galle zugehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, sub No. 42. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 430 Rthl. 3 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst einem großen Sch. f. f. Acker und Garten-Einsall, in Termino peremptorio den 18. Februar 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Peterwitz zu erscheinen, nach erfolgter Festsetzung der Bedingungen ihre Geböthe abzugeben, und mit Genehmigung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Peterwitz öffentlich zur Einsicht affigirt ist.

**Gräfl. v. Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.**

**Grögor.**

**Rosenberg** den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Mühle No. 1. des Hypothekenbuches von Brzezinka Creuzburger Kreises, dem Daniel Radig gehörig, welche für den Fall, daß die Abldung der Gerrestämme des Kaff- und Kefeholzes, Bau- und Schierholzes, der Waldfiru und Waldhütung in dem herrschaftlichen Forsten statt findet, auf 1120 Rthl. 15 sgr. 6 pf., gegenheils aber 1290 Rthl. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt ist, in dem einzigen Termine den

12. März 1829. Vormittag 9 Uhr

hiersebst an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. **Kauflustige und Besiz-**



Beisitzfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Erlegung ob Depositum erforderlich ist, und der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt Bankau und Brzeźna.

### Citatio Edictalis.

Neumarkt den 17. Decbr. 1828. Auf der zu Rammendorf bei Canth sub Pro. 24. belegenen, dem Carl Dorn zugehörigen Freistelle und Krämerei sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. 160 Rthlr. für den Gutbesitzer Johann Friedrich Köhner zu Kentschau ex Decreto vom 14 Februar 1811. eingetragen. Das dießfällige Hypotheken-Instrument de edem ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche solches in Händen haben, hiermit aufgefordert, sich in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf

den 11. Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr angezeigten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, das gedachte Instrument beizubringen und ihre Rechte und Ansprüche an dasselbe nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieses Instrument für amortisirt geachtet, und sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe und an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt für Rammendorf.

Fischer.

### Zu-verkaufen.

Goldberg den 29. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Tuchmachermittwe Rasche zugehörigen, sub Nr. 338 hieselbst gelegenen, gerichtlich nach dem Ertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauwerthe auf 608 Rth. gewürdigten Hauses ist ein peremptorischer Termin auf

den 7. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Altmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10. October 1828 Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Real-Creditoren die nothwendige Subhastation der sub Pro. 79. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegenen, und auf 1738 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzten Wassr- und Windmühle, und zwar im Wege des Concurres zu verfügen befunden worden, so werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor- und eingeladen, in den dießhalb auf den 10. Decemher c., den 10. Januar 1829., und peremptorie den 10. Februar 1829 Nachmittags um 2 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Stellvertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Roschentin den 4. December 1828. Die dem Müller Anton Menbla zugehörige, in Lohrau bei Woischnik sub Pro. 22 belegene, auf 223 Rthl. abgeschätzte, mit einem Gange versehene oberschlächtige Wassermahlmühle wird Schuldenhalber in dem einzigen peremptorischen Termine, den 16. Februar 1829. in der Gerichtsstube zu Schloß-Woischnik subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige



lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht ein statthafter Widerspruch von dem Exrahtenten erklärt werden sollte, der Zuschlag erfolgen wird.  
Das Gerichtsamts Weischnitz.

Koschentin den 22. November 1828. Die zum Johann Spalettschen Nachlaß gehörige, in Kiersky bei Nüchtn Lublitzher Kreises belegene Halbhühnerstelle, deren Werth auf 60 Rthlr. ermittelt worden ist, soll in dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine, den 16 Februar 1829. in hiesiger Gerichtsstube Theilungshalber subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.  
Gerichtsamts Koschentin.

Sagan den 13. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Bügger und Schneidermeister Franz Deher gehörige, hieselbst am großen Markte sub No. 58. belegene, gerichtlich auf 335 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Biethungstermin auf

den 9. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbleibenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Haynau den 12. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 7. zu Königl. Burglehn belegenen Andreas Roscheschen Hauses, welches auf 192 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 18. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarthen auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Januar 1829. Es sollen am 4ten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zum Mühlthore auf der Siebenbrücke die zur Concursmasse des Kaufmanns Louis Konter gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effekten, bestehend in Leinen, baumwollenen und halbseidenen Bändern und Schnüren, baumwollenen Spitzen, bunter Wolle, gestickten Tüchern, Hauben und Schürzen, Saps,  
Mouf.



Mouffellne und Muß, so wie auch die Handlungs- Utensilien, als: Repositorien, Ladentafeln und Waarenkasten an den Melßbiethenden gegen baare Zahlung in Court. veräußert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger.  
Citationes Edictales.

\*) Trachenberg den 21. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird auf den Antrag der Interessenten der verschollene, auf die Wanderschaft gegangene Brauergeselle Daniel Tschuschke von Großbargen, ein Sohn des daselbst verstorb. Freibauer- Auszüglers Friedrich Tschuschke, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnachmer dergestalt vorgeladen, daß sie sich annoch binnen 4 Wochen wegen eines bei der früheren Vorladung statt gefundenen Mangels, vor hiesigem Fürstenthumsgericht entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausenbleibens aber gewärtigen sollen, daß der Daniel Tschuschke für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürsitz v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

\*) Zauer den 6. Januar 1829. Auf dem Carl Georgischen Freibaurergute No. 47. in Proßen häftet laut Hypothek vom 29. Januar 1808. für das Lothringer Pupillar Depositum ein Capital von 100 Rthlr. von dem laut dem auf dem Instrumente befindlichen gerichtsamtl. Vermerk vom 29. Januar 1808. den Anton Böhmischen Kindern in Lobris 28 Rthlr. und den Lisselschen Kindern in Lobris 10 Rthlr. gehören, und welche nach der Behauptung des ic. Gebauer bezahlt sein sollen. Da derselbe jedoch darüber keine Quittung zu übergeben im Stande ist, und die Böhmischen und Lisselschen Kinder ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben und Erbnachmer hiermit öffentlich vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine, den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Zauer in der Behausung des Justitiar zu erscheinen, und sich sowohl über ihre Person, als über ihre obigen Forderungen gehörig auszuweisen, im Ausbleibungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als hätten sie von der gedachten Summe nichts mehr zu fordern, und daß sonach dieselben im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Reichsgräf. v. Reßitz et Ruckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

\*) Ottmachau den 23. Decbr. 1828 Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Ottmachau werden alle diejenigen, welche an die auf der Wähle No. 72. zu Ellauth für die Jungfer Johanne Eleonore Schwarz zu Rimpisch eingetragene Post von 200 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, und das darüber ausgefertigte aber verloren gegangene Instrument d. d. Reisse den 9. et intabulato 12. Februar 1807., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 27. l. c. sieben und zwanzigsten April 1829. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzubringen und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren ewanigen Ansprüchen an das in Rede stehende Capital und das dicsfällige verloren gegangene Instrument wem-  
den



den präclulirt werden, und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch ein neues Instrument für die Gläubigerin Jungfer Johanna Eleonore Schwarz, ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Rantouist Johann Friedrich Kraus aus Reimswaldau Waldenburgschen Kreises, welcher sich um das Jahr 1790 in einem Alter von 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Ranton=Divisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lessing anberaumt worden, zu selbtem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiskus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschky werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Original=Cessions-Instrument über diejenigen 800 Rthlr. welches als ein Theil der auf dem Gute Kobelau Rumpschscher Kreises Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797. verschrieben, er Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthlr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Appellator nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschky abgetreten, und zu vige Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionar, Pfander oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben zu meinen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee in das Wahrheitszimmer des Ober-Landesgerichts vorgeladen, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntheit die Justiz-Commissarien Dietrichs und Dolgenthal vorgewiesen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen auf das Instrument werden präclulirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertigt, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

U n b a n g



# A n h a n g z u r B e y l a g e

## zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Januar 1829.

### Citationes Edictales.

**Breslau den 15. October 1828.** Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das abhanden gekommene Hypotheken-Instrument des. 1sten et confirmato 2. April 1791., wornach für die Eleonore verheh. gewesene Rother geb. Schröder, eir mütterliches Ertheil von 95 Rthl. 20 sgr. und ein Präcipuum von 50 Rthl. ex Decreto vom 26. März 1795 auf dem Bauer Gute sub Nro: 2. zu Klein-Sägewis intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionnren, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber elnigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgetordert, sich in dem auf den 26. März k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn an unserer geröthlichen Amtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig informirte zulässige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das besagte Instrument amortisirt, und die obervähnten Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

**Breslau den 28. Novbr. 1828.** Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Stect der Anton Joseph Butner aus Oibersdorf Frankensheimer Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei dem Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgesordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Stephani anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftiz ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besien des Fidei erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

**Glogau den 26ten Septbr. 1828.** Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niedebschüg gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreis geliegten Lehn- und Fidei-Commisgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Herrn Ernst v. Niedebschüg gehörige, in demselben Kreise gelegene Fidei-Commisgut Gleimig auf.



auf der Eilung: Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstog nach Petri Kettensfeyr errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibes, Leibesdinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Unrecht als die, die Modifikationen gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschütz'schen Familienglieder;

Hanns Valthasar Moriz, )

Hanns Wolff Rudolph, )

Ernst Carl Heinrich und ) Gebrüder v. Niebelschütz,

Gotthardt Herrmann August )

Erwald, )

so die die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Gienitz zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Wöhrner von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntheit mangelt die Justizcommissionsräthe Bassege, Treutler und Bicher und die Justizcommissarien Wunsch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiss-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Präclufion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

v. Göge.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Ribau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concursmasse zu haben vermehren, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präclufirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bresl.



Breslau den 16. Septbr. 1828. Ueber das in größtentheils ungewissen Verfalls, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-, Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Bries ist der Concurss eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Justizrath Hrn. v. Wedel auf den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kleische, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dittuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhansen.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 131 sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthl. 7 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kauter, am 31. July d. J. eröffneten Concurssproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fornl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Wohlau den 6. Decbr. 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Bauern Carl Anton Seppert zu Stuten diejenigen, welche an das auf Grund der über den Nachlaß der Hedwig Seppert geb. Albert errichteten Besondere vom 8. Mai confirmirt, am 9. Mai 1806. auf das Gut No. 20. zu Stuten vig. Decr. vom 17. October 1806. für die Gechwister Seppert eingetragene Capital per 141 Rthlr. 16 sgr. 9 pf., als Eigenthümer, Esconarier, Pfand-, oder sonstige Triestsinhaber einen Anspruch zu haben vermehren,



nen hierdurch aufgefodert, in dem auf den 26. März 1829. B. M. 10 Uhr hier selbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das qu. angeblich verloren gegangene Instrument mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte darauf nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gemäßen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Gut Nro. 20. zu Stuben präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Document selbst aber amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf den Grund des abzufassenden Präclussions- und Amortisations-Aktels versügt werden wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

Camenz den 27. October 1828. Auf den Antrag der Bäuerin Theresia verehlt. Jäcke, zuvor verunst. gewes. Haucke geb. Waggang zu Heinrichswalde werden alle diejenigen, welche an das über ein für den Bauer Caspar Buhl, modobessen hinterlassene Kinder zweiter Ehe allort, auf dem daselbst sub Nro. 54. belegenen Bauergute sub Nro. 2. haftende Capital von 160 Rthlr., wovon jedoch unteram 9. December 1775. der Kirche zu Dörndorf 40 Rthlr. cedirt worden sind, von dem gewes. Besitzer Elias Haucke am 5. November 1759. ausgestellte, am 18. Juli 1768. aber gerichtlich anerkannte und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument, so wie an das Abzweigungs- und resp. Cessions-Instrument vom 9. December 1775. über 40 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Vriessinhaber Anspruch zu machen haben, bierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten beiden Instrumente selbst aber amortisirt, und die durch dieselben begründete Capitalpost im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Liebenthal den 5. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 369. belegene, auf 348 Rthlr. 19 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingärtchen von drei Scheffel Auesaat des Häusler Gottfried Fromhold, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbleibenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Liebenthal den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Wersdorf sub Nro. 185. belegene, auf 68 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. Courtant gerichtlich gewürdigte, und zur Lorenz Schnabelfschen Nachlassmasse gehörige Haus ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den



den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichtshocale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Puppen-Collegii von Niederschlesien und der Pausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seg. Tit. 17. Edl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 25. Novbr. 1827. in Strangenhain Obdilliger Kreises verstorb. verm. vord. Leysse Friederike Henriette geb. v. Rositz, die erfolgte Theilung ihres Nachlasses unter ihre beiden Kinder, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Puppen-Collegio anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben und nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Puppen-Collegium von Niederschlesien und der Pausitz.

v. Böge.

Liebethal den 5. December 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Pro. 479b. belegene, auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 3 Schffel Breslauer Maaß Ausfaat des Händler Bernhard Knobloch zu Märzdorf, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Viehhungslustige auf, in Termine den 13. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 26. Decbr. 1828. Es soll die zur Nachlassmasse des verstorb. Robotgärtner Joseph Ritsche gehörige Robotgärtnerstelle Pro. 17. zu Lannenberg Meißner Kreis, wozu ein Garten und  $3\frac{1}{2}$  Breslauer Schf. Ausfaat Acker gehört, und welche auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem peremptorischen Viehhungstermine den 9. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Lannenberg subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige

Lose



Laxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als im Kretscham zu Tannenberg eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an die Joseph Ritschewske Verlassenschaftsmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 9. März 1829. anstehenden Termine in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Tannenberg.

Kloß.

Liebethal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das sub No. 159. zu Schmottseifen belegene, auf 165 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Carl Schneider, im Wege der Execution, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

10. März 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr, welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 16. Decbr. 1828. Die zu Goschütz gelegene, zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Johann Neumann gehörige Häuslerstelle, welche auf 84 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Miterben Behufs der Auseinandersetzung subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vocations-Termin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die Miterben Caroline Friedrike verehel. Seibt geb. Neumann und Carl Heinrich Neumann, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter der Warnung vorgeladen, daß nach dem Beschluß der erscheinenden Erben mit der Adjudication für das Meistgebot in gedachtem Termine verfahren werden wird.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Rit.



Reinert, den 29. December 1828. Der Garnhändler und Gerichtsmann Franz Franke aus Grafenorth hat am 22. oder 29. July d. J. auf der Straße zwischen Reinert und Hermsdorf im Graben ohnweit des Kreuzes auf dem Berge sieben Stück Königl. Preuss. Cassen-Anweisungen à 5 Rthl. Cour. von kreuzweisen Papierstreifen umgeben, überschrieben 100 Rthl., gefunden. Der Verliher wird hierdurch zu dem in unserm Königl. Stadtgerichtssale auf den 9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, um seine Ansprüche an die gefundenen Cassen-Anweisungen geltend zu machen und resp. vollständig zu erweisen, unter der Warnung, daß bei unterbliebener Anmeldung vor oder in dem Termine die gefundenen Cassen-Anweisungen nach Abzug der Kosten dem Finder durch das von uns abzufassende Erkenntniß eigenthümlich werden zugeschlagen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Reinert und Lewin.

gez. Schmiedel.

\*) Breslau. Mittwoch den 28. Januar 1829 und letztes Abonnement-Concert des akademischen Musikvereins im Musiksaale der Universität. Aufzuführende Stücke: 1) Ouvertur: aus „Der Beherrscher der Geister“ von E. M. v. Weber. 2) Scenen und Arien aus Jessonda nach der Originalpartitur von Spohr. 3) Adagio und Polonaise für das Violonzello von Deshayes. 4) Chor der Portugiesen aus Jessonda von Spohr. 5) der Waffentanz aus Jessonda. 6) 4 vierstimmige Männergesänge: „Liebesphantasie“ von E. F. Hoffmann — v. St. Paulus, von Zelter — „die Liebe und der Vogelsang“ von Esser — „Reichs Lob“ von Hoffmann. 7) Potpourri für die Clarinette von Bärmann. 8) der 150ste Psalm für Männerstimmen mit Begleitung des Orchesters von W. Berner. Für dieses letzte Abonnement, Concert sind noch Abonnements-Billetts — jede 4 Stück zu 1 Rthl. — in der Musikhandlung des Hrn. Leuckart und bey dem Ober-Postell Hrn. Frese zu haben. Einzelne kostet das Billet, so wie an der Kasse 10 sgr. Einlaß um 6, Anfang um 7, und Ende um 9 Uhr.

Die Direction des akademischen Musikvereins.

Seidelmann.

Spodr.

Forche.

\*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Berlin, Königsberg in Preussen, Troppau, Prag und Wien ist zu erfragen im rothen Hause auf der Neuschützenstraße in der Cassinube.

\*) Breslau den 24. Januar 1829. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß von heute an die Faschingszeit hierdurch wieder Pfannkuchen bey mir zu haben sind.

Franz Weber, Bäckermeister, Dominikaner-Platz No. 2.

\*) Breslau den 22. Januar 1829. In Folge des Ablebens des seelig verstorbenen Kreis-Schmieds und Gastwirths zur großen Stube, Schmiedebrücke No. 48. Hrn. D. Schröder, versetzen wir nicht anzuzeigen, daß beyde Nahrungen, unter vormundschafftliche Aufsicht für die Minorennen fortgeführt werden; bitten und ersuchen



suchen daher hohe Herrschaften, Gönner und verehrte Freunde, sowohl hier als außerhalb, dem Hause ihren geehrten Besuch fernerhin zu schenken.

Die Vormünder der Schröterschen Wittorennin.

Ehler.

Traumann.

\*) Breslau: National = Kostüms besorgen im Auftrage ausß. beste und pünktlichste.  
Hübner et Sohn,

am Raschmarkt No. 43. ohnweit der Schmiedebrücke.

\*) Breslau: Zu vermietben eine sehr freundliche Wohnung von 4 Stuben, 2 Alkoven, Vorfaal, Küche und Bodengelaß. Dritte Etage No. 48. am Raschmarkt, nebst Stallung und Wagenplog Termino Oßtern zu beziehen.

\*) Breslau: Pariser papierne Halskragen oder sogenannte Vatermörder, sind wieder zu haben bey:  
C. G. Brück,

Buchbinder (Hintermarkt) No. 6.

\*) Breslau: Eine Parthie frische Zotten und Dorsche Fische von Elbing, sind wie täglich zum billigsten Verkauf erwartend.

G. Diffels Wwe. et Reeschart, Carlstraße No. 41.

\*) Breslau: Eine sehr schöne Wohnung, welche auch getheilt werden kann, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Küchen, 2 Bodenkammern und ein Keller; im 2ten Stockwerk in dem Kaufmann Wittmannschen Hause sub No. 28. auf der Schweidnitzstraße gelegen, ist Termino Oßtern a. c. zu vermietben.

Das Nähere beyhm Kaufmann G. L. Härtel, Nicolaistr. No. 7.

\*) Breslau: Zu vermietben ist Dominikaner Plog No. 2. im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, Alkoven nebst Küche und Boden, ein Pferdestall nebst Wagenplog und Boden. Das Nähere beyhm Eigentümer.

\*) Schlang Breslauer Creises. Beyhm Dominium hieselbst stehen 70 St. stütes Brackbleih, sowohl im Ganzen als im Einzeln zum Verkauf.

\*) Breslau. Zwen vollständige Equipagen, zwey Schlitten, eine Drehsbank, ein Forte Piano, einen sehr schönen birknen Schreib Secretair mit Aufsatz, zwep Schreib Secretaire, verschiedenes Meublement, Stickschämen, Notenständer, ein eternes Epitaph, Hobelbänke, ausgetrocknetes Nugholz, achteckige 3 Zoll starke Doppellatten, eine lindene bunte große schöne Dielen, Holzschranken, Schloßer, Bittschäcken und andere Eisen- und Messing Waaren. Auch ist ein Haus zu verkaufen. Mehreren bedeutenden Anfragen wegen, ersuche ich ganz ergebenst, sämtliche Herren Professionisten, mich mit ihren fertig habenden Vorschlägen zu beauftragen. Ein vollständiges schönes bleektes elegantes Meublement wird gesucht. Commissions Bureau.

\*) Breslau: Mit Kaufloosen zur Classen Lotterie und Loosen zur neuen Courant Lotterie empfiehlt sich ergebenst M. A. Stern, am Ring No. 15.



Dienstag den 27. Januar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Zu verkaufen.

\*) Trebnitz den 2. Januar 1829. Da in dem am 2. Mai 1828. ange-  
standenen Termine zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des dem  
Franz Weiß gehörenden, sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Regerke einge-  
tragenen, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten  
Kretschams nebst Appertinenzien, nur ein Gebot von 400 Rth. abgegeben wor-  
den, und dieserhalb von Seiten des Extrahenten der Subhastation auf Fort-  
setzung derselben angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behuf ander-

den 23sten Februar,  
den 23sten März und  
den 29sten April d. J.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partbeienzimmer vor dem Herrn Land- und  
Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt, und werden alle besitz- und zah-  
lungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in diesen Terminen, beson-  
ders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote  
unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu ge-  
wärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hin-  
dernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende  
Gebote aber nicht reflectirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenom-  
mene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder beliebigen Zeit in  
hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, doch wird hierbei bemerkt, daß  
die von dem früheren Besitzer des Kretschams an die Einwohner Pachtzinschen  
Theile veräußerte Ackerparzelle von 6 Morgen von der Subhastation aus-  
geschlossen bleibt. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings,  
die Löschung der sämtlich etage-tragenen auch der leer ausgehenden Forderun-  
gen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der  
Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 26. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl.  
Ober-Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Biethung auf das auf den  
Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Guthsbesitzer Apel für das subhastirte ge-  
setzte, in der Königl. Preuss. Ober-Lauß und deren Neichenburger Kreis ge-  
gene

gene Mannlehnung: h. Roderßdorf, mit dem Matthäischen Guthe und den auf des Bauer Hennigs Guthe gelegenen zwei Teichen, welches am 18. November 1827. nach den Prinzipien der Ober-Lausitz Hofgerichts-Grund-Taxe auf 27,230 Rthl. 1 gr. 11 pf., und nach dem Nutzungsausschlag auf 69,460 Rthl. 25 gr. gewürdigt worden, da das in dem bereits angeordneten Termin gethane Meistgeboth von 38 000 Rthl. nicht annehmlich erscheinen, ein anderweiter peremptorischer Versteigerungstermin auf den 1. Juni 1829. vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schmollenstern Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden ist.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Göhr.

\*) Görlitz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Friedr. Gnadenreich Blachmannschen Concurrenzmasse gehörigen, alhier sub No. 537. gelegenen, und auf 849 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses ist auf Antrag der Gläubiger ein anderweiter Versteigerungstermin auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Die zu M. Rothsürben Breslaues Kreises sub No. 51. gelegene, ortsgerichtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle der Paurschen Eheleute, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nöthwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 7. März 1829. in unsrer Kanzley zu M. Rothsürben angelegt, zu welchem wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Altbüßerstraße No 50. nachgesehen werden.

Das Justizamt für M. Rothsürben.

Großk.

Potsdam den 2. December 1828. Das hieselbst sub No. 178 beleghene Haus und Zubehör, auf 679 Rthl. 23 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte subhastirt, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Rack sub No. 27., welche auf 2311 Rthl. 10 gr., und dessen Ackerparcette sub No. 21. des Hypothekenduchs von Polnisch-Oberdorf



Dorf, welche auf 413 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Auktionstermine stehen in unserm Geschäftslocale hiesigen gräf. Schlosses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Januar, 23. März, der letzte und peremptorische aber den 27. Mai 1829 an. Hierzu, besonders aber zu dem peremptorischen Termine werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindegutts Polnisch-Obendorf.

Ratibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch das zu Studzienna sub No. 27. gelegene Bauergut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,

den 26sten März 1829., u. peremptorie auf

den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Erstern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

#### Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Grünberg den 27. Septbr. 1828. Die dem emignirten Tuch, Fabrikanten Friedr. August Schädels gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 378 im 2ten Viertel, taxirt 1045 Rthl. 8 sgr.; 2) der Weingarten No. 621. im kleinen Revlere, taxirt 284 Rth. 22 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 673. auf dem Hirschberge, taxirt 104 Rth. 20 sgr. 9 pf.; 4) der Weingarten No. 677. in demselben Revlere, taxirt 134 Rthl. 10 sgr. 3 pf.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. Novbr., den 27. Decbr. c. a. und den 13. Februar 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besig- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa sub No. 59. belegene, auf 1443 Rthl. 15 sgr. orthonentlich gewürdigte Schenkung der Seiberschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 6. December ) 1828.

den 3. Januar ) 1829.

peremptorie aber den 12. Februar )

Vormittags um 10 Uhr, und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Verkaufung des unterzeichneten Justitanti zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wiesa ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zu-

Stimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsam von Wiesa a. D.

Königl. Justiz.

Oblau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Häusler Christian Ruchmann angehörige, zu Groß-Duppiner Oblauschen Kreises sub No. 8. belegene Häuslerstelle mit einem Garten von 10 Mäßen und einem Ackerstück von  $1\frac{1}{2}$  Schfl. Ausfaat, auf 155 Rthlr 22 Sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 18. Februar 1829. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laschowitz zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsam der Fidei-Commis-Herrschaft Laschowitz.

Grünberg den 6. December 1828. Die dem Zirkelschmidt Christian Gottlieb Schulz gehörigen Grundstücke, das Wohnhaus Nr. 360. im 2ten Viertel, taxirt 1220 Rthlr. und der Weingarten No. 371., taxirt 125 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 27. November 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorb. hiesigen Stadtgerichts-Directoris Carl Weißflog zugehörige Wohnhaus in der Scheunengasse hieselbst sub No. 175., welches gerichtlich auf 1137 Rthlr. gewürdigt worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 11. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses



ses unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und nach einge-  
holter Genehmigung zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Sulan den 18. December 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers  
sind folgende Grundstücke des hiesigen bürgerlichen Windmüller Christian Hauke,  
als: 1) das sub No. 42. hieselbst gelegene Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden,  
einer Scheune und Garten, gerichtet nach dem Materialenwerth auf 394 Rth.,  
und nach dem Ertrage auf 549 Rthl. nach Abzug der Abgaben geschätzt; 2) zwei  
Stück Acker, auf 266 Rthl. 10 Sgr. taxirt; und 3) eine Windmühle auf 600 Rth.,  
nach dem Ertrage gerichtlich gewürdigt, im Termin den 10. März 1829. zum  
öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige dazu ein, und hat der Meist-  
und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu  
gewärtigen.

Das mit dem Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder  
Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

Sagan den 13. December 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan  
wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das  
den Tuchmacher Johann Samuel Hoserichterschen Erben hieselbst zugehörige, im  
sogenannten Pärchen sub No. 410. belegene, und gerichtlich auf 156 Rthlr. ge-  
würdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein  
einziger Biethungsstermin auf

den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Becker angesetzt  
worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Ter-  
mine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den  
Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu  
machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig  
machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die zum Nachlaß des Tuchfabri-  
kanten Christian Traugott Henischel gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten  
No. 1485. A. und B. im alten Gebirge, taxirt 243 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.; 2) der  
Weingarten No. 1305. über der Mangschbach, taxirt 130 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf.  
3) das Wohnhaus No. 51. im 3ten Viertel, taxirt 1200 Rthlr.; sollen im  
Wege der Substitution in Termino den 28. März 1829., welcher peremptorisch  
ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die  
Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer ein-  
finden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn  
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten  
haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

# Citationes Edictales.

\*) **Keinert** den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intervenienten des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasrmeister Carl Rohrbach über dessen To. 554 Nro. 7 13r. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbchaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlassmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung verladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Keinert und Lemm.

gez. Schmiedel.

**Hannau** den 20 October 1828. Ueber das Vermögen der wegen Verhaftungen zur Criminal-Untersuchung gezogenen separirten Pfeffertücher Pohlgeb. Erich ist dato der Concursproceß eröffnet worden. Wir laden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, vor, in dem auf

den 18. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht anberaumten Termine ihre Forderungen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien anzumelden, außenbleibenden Falls dabei zu gemäßen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Breslau** den 11. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fiebel der ausgetretene Cantonist Stephan Joseph Franz Grögor aus Bielendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entheert, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgesperrt, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftighin ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Staates erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Nat.



**Kattibor** den 21. November 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 791 Rthl. 22 Sgr. ansehnlichen, und mit einer Schuldensumme von 823 Rthl. 22 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Pöslau verstorben. Justizrath Beinlich am 21. d. M. der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

**Militzsch** den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Gebrüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider wenigstens vor 35 Jahren aus Gräffau fortwanderten; 2) die unverhehl. Friederike Henriette Knetschowska, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Protzsch aus. fortwanderte, und von da an, d. i. nach muthmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lnx in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Warnung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu verstaten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Ingleich werden die etwaigen unbekannten Erben oben genannter Personen aufgefordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaften überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit gestoffene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Matkan Standesherrl. Gericht.

AYER.

## AVERTISSEMENTS.

Gubrau den 19ten November 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Gubrauer Kreise gelegenen Dorfes Hochbellsch regulirt werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten in der Kanzley des unterschriebenen Justitiaril, und spätestens bis zum 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr in loco Hochbellsch bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Neumann, als Justit. für Hochbellsch.

Namslau den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauer Adam Adler durch das am 2. d. Mts. abgefaßte Urteil für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Liebenthal den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf sub Pro. 202. belegene, auf 283 Rthl. 19 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Gärtgarten von 2 Schfl. 5 Mg. Breslauer Maas Ausfaat, dem Häusler Bernhard Knobloch zugehörig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

13. Februar 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbethebenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.



# B e y l a g e

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. Januar 1829.

## Citatio Edictalis.

Posen den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ischer Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realpräcedenten, welche an die Grundstücke des Ischer Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäufchen Nro. 84. nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlownik von 8 Morgen 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radliner Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dybinggrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rüchler.

## Offene Arreste.

\*) Reiffse den 8ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17. Juli 1827. ab intestato hieselbst verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heute der Concurß von Amts wegen eröffnet worden ist, so wird Allen und Jedem, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner an Gelde, Waaren, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, hiermit aufgegeben, an Niemand das Geringste davon zu verabsfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sofort davon treulich Anzeige zu machen, und Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern mit dem Bedenken: daß wenn dennoch Jemand etwas anderes wohin als an das Gericht zahlen oder ausantworten sollte, solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit eingezogen werden wird. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder aber haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten sollten,

zu

zu erwarten, daß dieselben von ihnen beigegeben und sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfandes, und anderen Rechts für verlustig werden erklärt werden.

### Königl. Fürstenthums-Gericht.

\*) Frankenstein den 20. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Samuel Krackauer am gestrigen Tage der Concurß eröffnet worden, werden Alle und Jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, dem ic. Krackauer nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Jede diesem zuwider an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung oder erfolgte Ablieferung wird für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, auch diejenigen, welche solche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten sollten, noch außerdem ihrer daran habenden Rechte für verlustig erklärt werden.

### Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Schmiedeburg den 21. Januar 1829. Von uns ist über das Vermögen der Handlung Schnell et Compagnie heute auf Antrag der Wittve Elsner der Concurßproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Handlung, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtl. Depositum abzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas an die Gemeinschuldnerin oder sonst Jemand ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes für verlustig geachtet werden.

### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glaß den 21. Novbr. 1828. Der ehemal. Kaufmann Vincenz Wesche aus Frankenstein, jetzt zu Ober-Schwedeldorf wohnend, hat seine Unfähigkeit sein Vermögen selbst zu verwalten anerkannt, und es ist darum und in Folge Antrags seiner nächsten Anverwandten von uns die Curatel über ihn eingeleitet worden. Indem wir dies nach §. 34. Thl. I. Tit. 28. der allgem. Gerichts-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß bringen und Jedermann warnen, sich in Geschäfte mit demselben einzulassen, fordern wir zugleich alle diejenigen, welche von dem Curando etwas an baaren Geldern, Documenten, Effecten oder Sachen hinter sich haben, solches ab Depositum abzuführen, so wie wir auch diejenigen, welche Ansprüche an den Curandam zu haben vermeinen, auffordern, dieselben anzuzeigen, und in so fern solche für richtig befunden werden, deren Befriedigung zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Rengersdorf Nothenberg Antheils.

Lux.  
Lau.



Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa a. N. sub No. 6. belegene, auf 1620 Rthlr. 5 sgr. ortsgewöhnlich gewürdigte Echtenahrung des Joh. Gottfried Kern, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine den

6. December 1828.,

3. Januar 1829., peremptorle aber den

11. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr,

und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten Termine aber in der Gerichtsamtsskanzlei zu Wiesa ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. N.

Königl. Justit.

Langenbielan den 18. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß der Deconom Johann Friedrich Wilhelm Barschdorff in Siegroth und die unverehel. Johanne Eleonore Barschdorff hieselbst durch den am 16. d. M. errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gütergemeinschaft unter Eheleuten, gänzlich unter sich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sanderejsches Gerichtsamt der Langenbiler Majorats-Güter.

Beherr.

Hege.

\*) Breslau. In dem am Ringe No. 33. gelegenen Kaufmann Lobe'schen Hause ist die erste Etage, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör, Stallung auf 2 Pferde und Wagenplatz zu vermieten und zu Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere im 2ten Stock bei dem Justiz-Commissionsrath Paur.

\*) Schweidnitz den 12ten Januar 1829. Die Uebernahme der hiesigen Hof- und Stadt-Apotheke zeigt erg. beist an

der Apotheker Scherpe.

\* Breslau. Eine freundliche durchaus helle Wohnung von 3 Stuben, zwey Cabinets, einem Entree, einer Küche nebst Boden und Kellergelaß ist auf der Altbürgergasse zu vermieten, und auf dem Ritterplatz No. 4. Parterre zu erfragen.

\*) Breslau. Zu vermieten ist Herrengasse No. 7. eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Cabinet nebst Zubehör, und auch Ostern oder Johanni zu beziehen. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer in No. 4. am Ringe.

\*) Breslau. Eine Wittfrau mittlern Alters, die auch Kenntnisse und Erfahrung in der ländlichen Haushaltung und Viehwirthschaft hat, und gute Zeugnisse darüber, als auch über ihr Betragen aufweisen kann, sucht unter billigen Bedingungen

ding-

dingungen, entweder als Wirthschafterin auf dem Lande, oder als Wirthin und ähnliche Weise ein Unterkommen in der Stadt. Nähere Auskunft giebt gefälligst Herr Brettschneider in der Baude an der Hauptwache.

\*) Breslau. Vor dem Nicolaithor Fischerstraße No. 13. ist auf Oßern eine freundliche Wohnung im ersten Stock zu beziehen.

\*) Breslau. Es ist eine silberne Berliner eingehäufte Taschenuhr mit einer lombardischen Ellederfette und einem Ugal-Petschoft am 15. Januar c. Nachmittags verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Kaufmann Scholz vor dem Nicolaithor in der Langengasse No. 26. abzugeben.

\*) Breslau. Eine gut conservirte Jahrmarktsbude, so wie ein Kassen-Kasten stehen zum Verkauf in No. 27. auf der Hummerey eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Die frischen Zante- und Dorschfische sind jetzt angekommen, auch ist besser großkönniger fließender ostrachanscher Caviar zu herabgesetzten Preisen zu haben bei  
G. Döffeles Wwe. et

Kretschmer, Carlstr. No. 41.

\*, Breslau. Es hat sich ein starker Hühnerbund männlichen Geschlechtes verlaufen, von Farbe grau mit braunen Flecken und Behängen. Wer denselben Nicolaitstr. No. 33. wiederbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

\*) Breslau. Seit einigen Tagen von meiner Reise zurückgekehrt, kann ich jetzt das neu assortirte Lager alter und neuer Kupfersche aus der engl., franz. und ital Schule von den vorzüglichsten Meistern ganz besonders empfehlen, ich lade dem zu Folge die Herrn Kunstliebhaber zur Ansicht und convenirend zum gefälligen Einkauf ergebenst ein.  
Marchetti,

Affistent der Kunsthandlung von Fletta in Breslau,  
Ring No. 22. dem Schweidatzer Keller gegenüber.

\*) Breslau. Meine Niederlage von Mahagoni-Fourniren und Bohlen ist durch eine neue Sendung der schönsten Mahagoni-Fournire so assortirt, daß ich nunmehr jeden meiner Herrn Abnehmer nach Wunsch dienen kann.

H. Heidenreich, Carlstraße No. 42.

\*) Breslau. Eine sehr brauchbare und wirthschaftskundige Köchin mit den glaubwürdigsten Zeugnissen versehen, vieljährig in einem Orte conditionirt, für deren Treue und Ehrlichkeit achtungswerthe Familien sich verbürgen, sucht als Köchin bei einem Ehepaar oder einzeln Dame bald oder diese Oßern ein Unterkommen. Nähere Auskunft im Commissions-Comptoir bei C. Preusch, Sandgasse No. 9.



Mittwoch den 28. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

---

**Zu verkaufen.**

\*) Schloß: Neurode den 19. Januar 1829. Die auf 8 Rthlr. orthog. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle des Joseph Döbrich in Crainsdorf, soll im Wege der Execution auf den 16. März c. Vormittag 10 Uhr subhasta verkauft werden. wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorladen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

94. Bach.

\*) Pöslau den 15. Januar 1829. Auf den Antrag der Maczen Paszmionkschen Erben soll die nach dem Maczen Paszmionka hinterbliebene, sub Nr. 23. zu Elsfowitz gelegene Rodoburggärtnerstelle, welche gerichtlich auf 38 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 12. März c. a. in unserm Geschäftslocale angesetzt, und laden dazu Konsumfuge mit der Aufforderung vor, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber der Weisbleibende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in unserm Geschäftslocale eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsammt der freien Minderen-Standesherrschafft Pöslau.

Kanowschel, Justiz.

Matibor den 15. November 1828. Deßuß der Erbbestellung soll die sub No. 2. zu Brzesnitz Matiborer Kreises gelegene, nach der Barbara v. Zehel. gewes. Pfluch hinterbliebene, und gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, in dem einzigen Versteigerungstermine, den 18. Februar 1829 Vormittags 9 Uhr im Orte Brzesnitz öffentlich an den Weisbleibenden veräußert werden, wozu wir Konsumfuge und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß an den Meist- und Beisbleibenden nach vorheriger Genehmigung der Erben der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsammt Brzesnitz.

\*) Glogau den 17. Januar 1829. Die den Amtsrath Ferndschen Erben zugehörige, und in Kreiselsitz Glogauer Kreises gelegene Freyhäuslerstelle das  
Fräulein

Gräbleinhaus benannt, welche außer einem bequemen eingerichteten in seinen Wohnhaufe, einen Obstgarten nebst einer Ackerfläche von 100 Schritt Länge und 180 Schritt Breite in sich begreift, und die nach der gerichtlichen Taxe auf 457 Rthl. 5 Sgr. geschätzt worden ist, soll in dem auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle nach erfolgter Genehmigung des Königl. Hoch-1861. Puppils-Collegiums von Niederschlesien sofort statt finden wird.

Das Gerichtsammt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Erbgamuth.

\*) Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmortsseifen sub Nro. 448 belegene, auf 244 Rthl. 16 Sgr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Zinshaus von einem Scheffel Acker des Häusler Joseph Meyrich, ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 1. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmortsseifen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Hirschberg den 31. Decbr. 1828. Das bereits unterm 21. October 1825. subhastirte, am 17. Septbr. 1825, auf 32 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. öffentlich abgeschätzte Haus Nro. 164. zu Malwalbau, wird, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder in Termino

den 12. März 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Malwalbau resubhastirt, und werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofort kein gesetzlicher Anstand vorwaltet, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Gutes Malwalbau.

Boat.

\*) Delß den 19. Decbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Delßsche Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich, daß die Subhastation des dem Maurergesellen Grünner gehörigen, sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs zu Juliusburg belegenen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Licitations-Termine auf

den 28. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 159 Rthl. 10 Sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten

des



des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Besichtigung der einzutragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

### Herzogl. Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

\*) Bunzlau den 30. December 1828. Das zu Looswitz im Bunzlauschen Kreise sub No. 29. gelegene Ernst Gottfried Weinnersche Freibauerguth, welches ortsg. richtig auf 3040 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden ist, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu den diesfälligen Licitationsterminen den 2. März, den 2. Mai 1829., und zwar diese beiden in des Justitiari Wohnnung zu Bunzlau, und den 30. Juli 1829. im herrschaftlichen Schlosse zu Gr. Krauschen Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbieter der Zuschlag nach vorgänglicher Genehmigung des Besitzers und der dabei interessirten Realgläubiger erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder Zeit, Sonn- und Festtage ausgenommen, in der Wohnung des Justitiari eingesehen werden.

Das Gräfl. zu Stolberg-Bernigerodesche Gerichtsamt zu Gr. Krauschen und Looswitz. Dr. Mens, Justit.

\*) Carlsruhe den 19. Januar 1829. Die Freistelle des Christian Glas zu S. Lincke, taxirt auf 450 Rthlr., wird Schuldenhalber auf den 2. April c. öffentlich verkauft, und dieses Kaufslustigen bekannt gemacht.

### Herzogl. Württemberg Ebersdorfer Gerichtsamt.

\*) Sagan den 2. Januar 1829. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Höbne zugehörige, in der Sorauer Vorstadt hieselbst sub No. 452. belegene, gerichtlich auf 451 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, zu gewärtigen, auf den Antrag des r. Höbne zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Auktionstermin auf den 23. März c.

Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lässig machen, zu gewärtigen, wobei gleich bemerkt wird, daß die von dem Besitzer des Hauses r. Höbne bereits zu den Auktionen formirten Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

### Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

\*) Berlin den 10. Januar 1829. Die unter No. 11. zu Hohenberg im Pausbamer Kreise gelegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt Euler), gehörige Hausstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Losen auf

58 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.

gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb auf  
den 30. März 1829

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Heidersdorf anstehenden  
Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allge-  
meinen Kenntniß gebracht wird.

Das Adlich v. Uechtrich'sche Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg.

Schmidt, Justiz.

\* ) Patzschkau den 30. Decbr. 1828. Das zum Nachlaß der Anna Maria  
ver. v. Rühl gehörige Haus sub No. 198. hieselbst nebst Handlungs-Gerechtigkeit  
und einem Fackchen Acker von  $\frac{1}{2}$  Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, auf 440 Rthl.  
3 sgr. 4 pf. ger. öffentlich abgeschätzt, soll in dem den 1. April d. J. Vormittags um  
10 Uhr auf hiezigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, welches  
besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl.  
Stadt-Waisenamts soll die zur Gutsbesitzer Wederschen Vormundschaft gehörige,  
und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweist, im  
Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 23 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungser-  
trage zu 5 pro Cent auf 87 Rthl. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bude No. 1. und 2.  
des Hypothekenbuchs auf dem Kränzel- oder Hintermarkte hieselbst, im Wege der  
freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zah-  
lungsfähige hierdurch unter der Bedingung, daß die Rautgelder acht Tage nach  
ergangener Adjudicatoria baar ad Depositum des Königl. Stadt-Waisenamts ge-  
zahlt werden müssen, aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten pe-  
rennirischen Termine den 12. März 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-  
rathe Grünig in unserm Parzellenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Be-  
dingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Ge-  
bothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein  
starkhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Ge-  
nehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts, der Zuschlag an den Meist- und  
Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des  
Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehen-  
den Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produc-  
tion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neumarkt den 28. October 1828. Die bei Neumarkt gelegene bürger-  
liche Kräuterstelle der Wittve Selle, im Hypothekenbuche sub No. 345. eingetra-  
gen, bestehend in einem Wohngebäude, Auszugshause, Backhause, Scheuer und  
Stall, so wie gegen 9 Schfl. Ausfaat Garten- und 2 Schfl. Ausfaat Ackerland,  
welche im Jahre 1827. auf 1194 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll  
auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es sind hierzu drei Bie-  
rungsstermine, auf

den



den 27sten December d. J.,  
den 27sten Januar f. J.,  
den 27sten Februar f. J.

Nachmittags um 3 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, vor dem Hrn. Professor Fischer auf hiesigem Rathhause angelassen worden, zu welchen Besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden mit der Aufforderung, sich besonders in dem letzten Termine hier einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag der Stelle an den Meist- oder Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe, woben eine Ausfertigung an hiesiger Gerichtsstelle aushängt, kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

Meisse den 3. November 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Rittergutes Groß-Wahlen-dorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums-Gerichts zu Meisse belegen und zum Falkenberger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18. October 1828. auf 41,631 Rthlr. 5 Sgr. s. pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angezeigten Bietungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,

den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schuderth auf dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Rosch, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Ra.

Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und  $\frac{1}{2}$  Meile von Ratscher entfernte, zum Lehn gehörige Freibauerguth des Caspar Wodnick sub No. 3., welches am 17. Juni 1826 gerichtlich auf 2,102 Nthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, und wozu 60 Breslauer Schfl. Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bierungstermine, als:

auf den 3. November 1828. B. M. um 9 Uhr,

auf den 30. December 1828. B. M. um 9 Uhr

im Orte Ratibor, den peremptorischen Licitations-Termin aber

auf den 25. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr

in Groß-Petrowitz anderaunt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, solches zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden in dem peremptorischen Termine bekannt gemacht, und kann die über das ausgebotene Gut aufgenommene Taxe während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspiciert werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zum Verkauf gestellte Freibauergut von dem zur Zeit darauf basirenden Korreal-Repus auscheider.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justiz.

Strehlen den 16. August 1828. Die am Ohlau-Flusse zu Wanschen gelegene unerschlächtige zweigängige, unterm 12. Juni 1828. auf 5236 Nthl. 5 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühle auch Stadtmühle genannt, zu welcher mehrere Obstgärten, Acker, Wiesen etc. gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Referens darius Wolff auf

den 28. November a. c. Vormittags 8 Uhr,

den 28. Januar a. f. Vormittags 8 Uhr,

den 28. März a. f. Vormittags 8 Uhr

angesezten Licitations-Terminen, und zwar in den beiden erstern hieselbst, in dem letztern aber, welcher peremptorisch ist, in der Stadtmühle zu Wanschen selbst verkauft werden. Demgemäß werden alle besiz- und zahlungsfähige Kaufslustig hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort erfolgen solle. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 9. Dec. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Queitsch Schweidnitzer Kreises verstorbenen Sattlermeister Hahn soll die zu dessen Nachlass gehörende Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs, welche nach der ortsgerechtlich aufgenommenen, in hiesiger Gerichtskanzley und im Kreischam zu Queitsch jedes-

zeit



zeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 422 Rth., und der Gebäutewerth auf 150 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungsstermin auf

den 18. Februar 1829.

im Schloß zu Queisch anberaumt worden ist. Bieth- und zahlungsfähige Kauf- lustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Queisch.

Hübner.

Breslau den 26. Novembber 1828. Auf den Antrag des Schwerdtfeger Eise ist die Subhastation des dem Christian Großmann zustehenden Antheils an der zu Claren-Graust sub No. 46. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 12 Morgen und 8 Morgen 14 Metzen Ackerland bestehenden Freibäuerstelle, welche derselbe gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heinrich Großmann zu gleichen Rechten besitzt, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 300 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungsstermine, den 12. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz. Rath Scholz im hiesigen Landgerichtsaufe in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Landeshuth den 14. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Johannes Neuschel gehörige, auf 3008 Rth. 47 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Bauerguth unter No. 61. zu Nieder-Zieder, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27. November d. J., und den 26. Januar k. J., besonders aber in dem auf den 28. März k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Schrötter in in unserm Amtlocale anberaumten peremptorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Johann Heinrich Heide zugehörige, sub No. 608. hieselbst in der Vorstadt belegene, gerichtlich auf 2069 Rthlr. gewürdigte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Biethungsstermine, auf

den 10. December c.,

den 10. Februar k. J., und peremptorie auf

den 29. April desselben,

vor dem Herrn Gerichts-Ässessor v. Dobschütz anberaunt haben, so laden wir be-  
sitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige htermit ein, sich in den besagten Terminen,  
namentlich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und  
hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bitschwig bei Wanssen den 16. Novbr. 1828. Das dem Johann Gott-  
fried Sperlich gehörige, zu Krausenau Obhlauthen Kreises sub No. 17. des Hypo-  
thekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 1559 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Bauern-  
gut, wozu 57 Morgen 36 □ R. erster Bodenklasse Feldacker, und ein Hausgarten  
von 2 Morgen Flächeninhalt gehören, wird auf den Antrag eines Realgläubigers  
im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in den auf den  
23. Decbr. c., den 23. Januar und peremptorisch auf den 24. Februar 1829. in der  
Gerichts-Kanzley hieselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden Terminen feil ge-  
stellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßhaber Behufs der Abgabe ihrer  
Gebote eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe ist sowohl hier als in dem  
Gerichts-Kreisscham zu Krausenau einzusehen.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Dels,  
so wie der Güter Gantau und Krausenau.

Reinerz den 27. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubig-  
ers soll das dem Jgnaz Heintich zugehörige, zu Wallisturth Gläßer Kreises  
belegene, im Hypothekenbuche mit No. 6. verzeichnete frei gekaufte Bauerguth,  
welches auf 905 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen  
Subhastation veräußert werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Licitationster-  
mine, auf den 9. Decbr. 1828., den 10. Januar und 12. Februar 1829. Vor-  
mittags 10 Uhr anberaunt, die ersteren beiden in unserer Kanzley zu Reinerz,  
der letztere peremptorisch in der Kanzley zu Wallisturth. Kaufstüßige werden zu  
diesen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der  
Zuschlag erteilt werden soll, in so fern sich keine gesetzliche Hindernisse, und  
kann die Taxe jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen  
werden. Auf der Stelle haftet ein Ausgedänge.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisturth.  
Dittrich.

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeich-  
neten Gericht auf den Antrag des Bauernguthsbesizers Volte zu Bärtsdorf die  
nothwendige Subhastation des sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Raschgrund  
belegenen, und auf 3014 Rthl. 4 sgr., nach dem Rugertrage abgeschätzten Erb-  
kreisschams zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige  
Kaufstüßige hierdurch vor- und eingeladen, in dem diesrhalb auf den 28. Febr. r  
1829., den 30. April 1829., und peremptorie den 29. Juny 1829. Nachmittags  
um 3 Uhr in unserm Amtsslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Di-  
rector Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich be-  
glaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren,  
ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall  
nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.



# B e y l a g e

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Reisse den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficiol-Erben ist heut über den Nachlaß der zu Blumenthal Reisser Kreis verstorb Kreischmer Magt'ena May verm. gewesenen Kramer geb. Jupe, bestehend in einem zu Blumenthal gelegenen Kretscham, 10 Parcellen Acker von dem diemeinbirten Dominio Köppernig und einigem Mobiliare der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 1. April 1829. Vormittags um 9 Uhr vor uns zu Reisse anberaumten Termine zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntnis aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlasse noch übrig bleiben sollte. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter dem hiesigen Justiz-Commissarien mangeln sollte, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Rosch und Görlich zur Bevollmächtigung Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Kloß.

\*) Hirschberg den 2. Januar 1829. Alle unbekante Gläubiger des am 10. Juny 1824. verstorb. Häusler und Garnsammler Johann Steglismund Maywald zu Maywaldau, welche an dessen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens in dem auf

den 9. April 1829. Vormittags 11 Uhr in Matwaldau anberaumten Liquidationstermine anzuzeigen und die Beweismittel anzugeben, auch solche, sofern sie in Urkunden bestehen, sofort zur Stelle zu bringen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugsrechte präcludirt, und sie an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Das Barrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Gutes Matwaldau.

Bres.

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6½ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der vermieth. Wundmacher Rosina Elisabeth Etmppf. am 22. Mai c. eröffneten erschaftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gornl angefaßt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht,

v. Blankensee,

Breslau den 18. November 1828. Ueber den in 418 Rthl. 10 sgr. Activis, und 20,255 Rthl. 19 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 20. November 1827, zu Militisch bei Raudten verstorb. Königl. Volizei-Präsidenten aus der Dienst Johann Ludwig Bar, ist auf den Antrag der Vormundschaft der hinterlassenen Minderjährigen am heutigen Tage der erschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt

auf den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr anderaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, sich auch über die Beibehaltung des interimsisch Bestellten oder die Wahl eines anderweiten Curators zu erklären. Die Nichterscheuenden werden in Folge der Verordnang vom 16. Mai 1825. unmittelsbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclations-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Bojzenthal, Justizrath Bahr, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen,

Offener



## Offener Arrest.

\*) Grünberg den 31. October 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Brauer Gottfried Schorsch'schen Eheleute zu Klein-Heinersdorf heute der Concurß eröffnet worden ist. Allen denjenigen nun, welche von den Gemainschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird angedröhnet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositzum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieß für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetragen, wenn aber der Inhaber etwas verschweigen sollte, wird er alles daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden, Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Nimmersath den 15. Januar 1829. Die sub No. 48. zu Nimmersath Vollenhainer Kreises belegene, zum Christian Benjamin Eckert'schen Nachlasse gehörige, unterm 26. Decbr. 1828. auf 353 Rthlr. Cour. gewürdigte Realstelle, wird auf den Antrag eines Creditors Schuldentilgungshalber in Termine

den 2. April d. J.

Nachmittag 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, allenfalls Sicherheit dafür zu bestellen und den Zuschlag, sofern keine weitere Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr ihre etwannigen Anforderungen an den Nachlaß des Freystellenbesitzer Christian Benjamin Eckert anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls alle unbekannte Creditoren mit ihrem etwannigen Vorzugsrechte präcludirt und sie an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

\*) Breslau. Zu vermiethen ist die Dädel-Gelegenheit in der heiligen Brisaße No. 15. Das Nähere beim Wirth daselbst.

\*) Breslau. Am 25. Januar c. Morgens 6 Uhr starb an den Folgen einer Unterleibs-Entzündung in dem Alter von 43 Jahren 13 Wochen Frau Caroline Wulff geb. Bleyer, die trefflichste geliebteste Gattin und Mutter. Tief erschüttert von diesem großen Unglück stehen wir trostlos an der entseelten Hülle, auf es Lebens höchstes Gut legen wir ins dunkle Grab.

C. F. Wulff als Ehegatte und Vormund der hinterlassenen 8 Kinder und Verwandten.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Londoner Union - Lebens - Versicherungs - Societät. Die große Sicherheit, welche dieses Institut durch sein fundirtes Capital gewährt, die vortheilhafte Einrichtung, daß die Versicherten Antheil an dem gerichtlich sich ergebenden Nutzen erhalten, ohne die Verluste mit tragen zu müssen, welche die Societät treffen könnten, so wie die prompte und rechtliche Handlungsweise, welche dieselbe bei den durch Todesfälle verursachten Ansprüchen bewiesen hat, empfehlen zur Theilnahme an dieser Anstalt. — Ueber den Zweck und den großen Nutzen der Lebens - Versicherung für Familien - Väter sowohl, als für Geschäftsmänner, zur Schuldddeckung, Bürgschaft, und in so vielen andern Lebens - Verhältnissen unterrichtet der Plan, welcher unentgeltlich bei uns abzufordern ist.

J. E. Schreiber Söhne, Agenten der Londoner Union - Lebens - Versicherungs - Societät Albrechtsstr. Nr. 15.

\*) Breslau. Wer eine silberne Mund - Harmonika D. gezeichnet in einem kleinem grünen Maroquin - Futteral bei dem Hrn. v. Winterfeld am Sandthor im Bellerschen Hause 3 Treppen abgibt, vor dessen Hausthür oder auf dessen Treppe sie am Sonnabend den 24. in einem grau seidenen Arbeitsbeutel verlohren, erhält den 5 Rthl. Schein zur Belohnung, der auch in dem Arbeitsbeutel befindlich war.

\*) Breslau. Ein Kandidat der Theologie wünscht ein bleibendes Engagement als Hauslehrer anzunehmen, oder auch Privatstunden gegen ein billiges Honorar zu erteilen. Näheres im Anfrage - und Adreß - Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine oder auch zwei sehr geräumige Stuben vorn heraus Carlstrasse Nro. 30. 2te Etage.

\*) Breslau. Ein einzelner Herr sucht einen Bedienten. Derselbe muß sehr ordnungsliebend und reinlich sein, auch vollkommen richtig schreiben und lesen können. — Gutes Gehalt und wenig Geschäfte machen den Dienst annehmbar. Das Nähere in der Papierhandlung am Ringe Nro. 45.

\*) Breslau. Karlstr. Nro. 17. Ist der 1ste Stock, bestehend in 4 Stuben, 1 Alcorne, Küche, Kammer, Bodenraum und Keller, sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

\*) Breslau den 24. Januar 1829. Es sollen am 16. Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadigerichts in dem Hause Nr. 19. auf der Junkerstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadigerichts - Executions - Inspection.



Donnerstags den 29. Januar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *re. re.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

---

### St e c k b r i e f.

Den 15. d. M. ist der Diebstahlshalber zur Criminal-Untersuchung gezogene ehemalige Tambour Johann Jäschke aus dem Gehöfte des hiesigen Stockhauses bei der Arbeit durch gewaltsames Ausreißen einer Thürhaspe in Gesellschaft des Johann Jurekiewicz aus Slawkau und Manzoll Jurek aus Mendza entsprungen. Indem wir dies bekannt machen, fordern wir alle resp. Civil- und Militair-Behörden, so wie Jedermann auf, auf den unten näher signalisirten Verbrecher Johann Jäschke acht zu haben, und ihn im Betretungsfall an uns abliefern zu lassen. g.)

Signalement. 1) Familien-Name Jäschke, 2) Vorname Johann, 3) Geburtsort Bieß, 4) Aufenthaltsort Randzin, 5) Religion katholisch, 6) Alter 30 Jahr, 7) Größe 5 Fuß 1 Zoll, 8) Haare schwarzbraun, 9) Stirne frei, 10) Augenbraunen braun, 11) Augen grau, 12) Nase länglich etwas gebogen, 13) Mund proportionirt, 14) Bart braun, 15) Zähne gut, 16) Kinn, 17) Gesichtsbildung rund, 18) Gesichtsfarbe gesund, 19) Gestalt mittler, 20) Sprache polnisch und deutsch, 21) besondere Kennzeichen fehlen.

Bekleidung. Einen braunen Tuch-Ueberrock, graue zeugne Sommerhosen schwarz gestreift, blaue Tuchmütze mit Schlem, buntes Halstuch, Stiefeln. g.)

Ratibor den 20. Januar 1829.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

---

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 10 Januar 1828. Auf den Antrag der verehel. Kaufmann Werner soll das dem Schnelperastr. Wögle gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Top-Aussertigung nachweist, im Jahre 1828 noch dem Materialisten Werthe auf 3572 Rthl. 1 sgr. 6 pf., noch dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3834 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 74 des Hypothekenbuchs auf der Löpfergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen,  
nam:

nämlich: den 3. April 1829. Vormittags und den 2. Mai 1829. Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 6. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Wollenhaupt in unserm Vortheilenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protoc. u. zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein Nothhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der seit ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Jauer den 14. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist im Wege der Execution das dem Christian Weigmann gehörige, zu Doer = Poischwitz sub No. 219. belegene, ordentlich auf 3011 Mthr. 20 Sgr. gewürdigte Bauergut subhasta gestellt, und drei Bietungstermine, wovon der letzte peremptorisch, als:

den 31sten März,  
den 29sten Mai, und  
den 29sten Juli a. c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht auseraumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Neurode den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß im Wege der Execution das hieselbst unter No. 373. auf dem sogenannten Sandhübel belegene, den Rothgerber Bartsch'schen Erben gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier anhängenden Proclama-beigefügten Taxe auf 297 Mthr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremptorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Helb.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sack'schen Familien-Stiftung und der Gustav Reumann'schen Vormundschaft ist die Subha-

Bas



station der im Steinau-Krautenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile Mühl-  
gast, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängen-  
genden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten  
Taxe auf 24,277 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es  
werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten  
Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders  
aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem  
Königl. Ober-Landesgericht: -Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Lan-  
desgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gericht-  
licher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-  
Landesgericht: -Justiz-Commissarien, (wezu ihnen für den Fall etwaiger Unbe-  
kanntschaft, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dzinba vorgeschlagen  
werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Be-  
bote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abin-  
dication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände ein-  
treten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schl.-sen.

Falkenhäusen.

Breslau den 21. August 1828. Auf den Antrag der Kränzleinschen  
Erben soll das der verehlt. Väter Scholz gehörige, und wie die an der Gerichts-  
stelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Mate-  
rialienwerthe auf 4336 Rthl. 20 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro  
Cent aber auf 4282 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1186. des Hypo-  
thekenbuchs, nebst No. 75. auf der Ohlauer Straße, im Wege der nothwendig  
gen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-  
fähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu  
angesezten Terminen, nämlich den 25. November d. J., und den 29. Januar k.  
J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt in unserm Parthenzimmer No. 1. zu  
erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst  
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-  
nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird,  
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll  
nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen ein-  
getragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne  
daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

u. Blankensee.

Notzenburg den 28. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsam  
macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorb. Schmiedemeisters  
Johann Lehmann gehörige, sub No. 47. zu Görsigen belegene Grundstück welches  
ortsgerechtlich auf Eintausend fünf und vierzig Thlr. Preuß. Cour. gewürdigt wor-  
den, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an

den

den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir haben dazu drei Versteigerungstermine, und zwar auf

den 2. Februar 1829,

den 2. März 1829, und

den 30. März 1829,

jedesmal Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsthele zu Delfa angesetzt, und laden Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbietenden und Bestzahlenden erfolgen soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsthele zu Delfa zu jeder schicklichen Zeit näher eingesehen werden.

Das Gräfl. zur Lippe'sche Gerichtsamt zu Försigen.

v. Müller.

Reichenbach den 24. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die Subhastation des dem Weber Gottlieb Praßler gehörigen, sub No. 97. zu Ernsdorf Königl. belegenen Hauses, welches materialiter auf 200 Rthl. und nach dem Ertrage auf 364 Rthlr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremptorischen Termine

den 13. Februar 1829

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liebhenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebhenthal subhastirt die sub No. 106. zu Märzdorf belegene, auf 184 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Häuserstelle der Joseph Paulschen Erben, ad instantiam der Besitzer selbst, und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine den 10. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr, welcher peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessirten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Herrn



Hermisdorf unterm Kynast den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlassmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Maurer Carl Gottlieb Wittig zu Hermisdorf unterm Kynast seither zugehörig gewesenem, sub No. 56. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Tafe vom 11. July 1828. auf 207 Rthl. 9 sgr. 2 pf. Cour.

gewürdigten Laßes verfügt worden ist. Es werden daher bestz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Gebotben, auf den 23. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Excitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley alhier in Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebotbe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebotbe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler und Maurers Carl Gottlieb Wittigischen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zu liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Reichsgräfl. Schaffgotschesches Frei- Standesherrl. Gericht.

Haynau den 12. Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder-Göllschau belegenen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 410 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. Februar

Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebotbe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Göllschau.

Jüngling, Justit.

Winzig den 5. Decbr. 1828. Die Siegmund Schmielische Dreschgärtnerstelle zu Jacobsdorf soll Theilungskaufbar am 18. Februar f.

Nach.

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Jacobsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu vorgeladen, und können die auf 89 Rthlr. 10 sgr. ausgefallene Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 26. November 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 388. hieselbst gelegene, auf 693 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Steinmeh Kellersche Haus in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Hirschberg den 26. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 606 C. hieselbst gelegene, auf 40 Rthlr. abgeschätzte Gärthen nebst Steinmeh = Werkstadt in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und St. d. gericht.

Hirschberg den 3. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 917 hieselbst gelegene, auf 853 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, dem verstorb. Handelsmann Anton Ulrich gehörig gewesene Haus, in Terminis den 11. Decbr. c., den 12. Januar 1829. und 12. Februar 1829., als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß dem Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird, hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Hannau den 11. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Reifficht belegenen, auf 452 Rth 16 sgr. 4 pf. taxirten Johann George Quackberschen Bauernabnung nebst Zubehör, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 19. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Justitiarii hieselbst anberaumt. Hierzu fordern wir zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebote abzugeben: und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Reifficht.

Wecker, Justit.

Kochanieß Coseler Kreises den 7. November 1828. Die zu Pobleß Coseler Kreises sub No. 52. gelegene Freiadrtnerstelle, wozu 6½ Schfl. Bresl. Maasß Ausfaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rth.



5 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, soll in dem einzigen veremtorischen Termine den 20. Februar 1829 früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei im Wege der Refubhaftation verkauft werden, wozu Kaufustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen Erlegung des Kauffchillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebotbe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

### Citationes Edictales

Breslau den 5. Decbr. 1828, Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthl. bestehenden, mit 2670 Rthl. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hierselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Ezwalina, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hierselbst vor dem Oplauer Thore bei dem Kräuter Vober wohnhaft gewordenen verstorb. Wittve Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rthl. und als Legataria mit 20 Rthl. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lüse auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthei-entimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paar einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurs, zu versehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hultschin den 11. December 1828. Auf den Antrag des Besitzers der Bauerstelle No. 68. zu Langendorf Wenzel Hollain soll dieses Grundstück Behufs Präclusion der etwaigen Realprätendenten öffentlich aufgebotten werden. Hiernach werden alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Beweisführung ihrer etwaigen Realaufsprüche an das erwähnte Grundstück zu dem auf den

12. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in die hiesige Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien vorgeladen, unter der Warnung, daß die Ausenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das erwähnte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

### AVERTISSEMENT.

Freystadt den 28. Novbr. 1828. Daß sub No. 27. vor dem Grossner Thore hierselbst belegene, der verw. Handelsfrau Hochner geb. Jechorne Rosine Seltner gehörige, und auf 227 Rthlr. 11 gr. 1 pl. gerichtlich taxirte Wohnhaus, wird in nothwendiger Subhastation in dem auf den 25. Februar Vormittags 10 Uhr im hiesigen Stadtgericht anberaumten einzigen Dietungstermine verkauft, und solches cautious, zahlungs- und besißfähigen Kaufstüßigen hiermit bekannt gemacht. Da die ic. Hocher ihr Zahlungsunvermögen angezeigt, und per Decretum vom 3. October c. der Concurs über ihr Vermögen eröffnet worden ist, so werden zugleich alle etwanige unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen unter der Warnung, daß der im gedachten Termine den 25. Februar Vormittags 10 Uhr Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28. Januar 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13½	—
dito dito	2 M.	141½	—	Pohl'n. Courant . . . . .	—	1¼
Hamburg Banco	a Vista	150½	—	Banco Obligations . . . . .	—	99½
dito dito	2 M.	149½	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	92¼	—
London . . . . .	3 M.	6 21¼	—	Stadt Obligations . . . . .	105½	—
Paris . . . . .	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten . . . . .	—	100
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99½
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41½	—
Augsburg . . . . .	2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6½	—
Wien in 20 Kr.	a Vista	102½	—	— 500 —	6½	—
Berlin . . . . .	a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
dito . . . . .	2 M.	—	97½	Warsch. Pfd.	85½	—
Holland Rand-Ducaton	—	—	97½	Disconto. . . . .	—	5
Kaysersl. dito . . . . .	—	—	96½			

Beilage



# B e y l a g e

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. Januar 1829.

## Citatio Edictalis

\*) Hermsdorf unterm Rhynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittwe des verstorb. Richters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Beber-Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb. Frau Anna Benigna verw. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in Termino den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhierigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz Commissarien Herr Wolt und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaiges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahe Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Beber-Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandtschafts-Verhältnisses die nächsten Interessenten der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräf. v. Schoffgotsch'sches Frei- Standesherrl. Gericht.

Offener

## Offener Arrest.

Melisse den 5. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Merz's Blesner hieselbst per De. r. r. vom heutigen Tage der Concurs eröffnet werden ist. Dem zufolge wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brilleschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte sogleich getrenntlich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositorium abzuliefern mit dem Bedeuten: daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zu beschalten oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezoogen, auch der Inhaber solcher Geiber und Sachen seines etwa daran habenden Unterpfand oder anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.  
Königl. Preuß. Fürstentums-Gericht.

## AVERTISSEMENTS

Neurode den 15ten November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Carl Klammichen Concursmasse gehörige, unter No. 265. hieselbst auf dem Leichviertel liegende Haus, welches nach der in unserer Registratoratur oder dem allhier aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 419 Rthl. 6 1/2 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angezeigten einzigen peremptorischen Termine, den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die beorderten Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhät wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Höchstbietenden erfolgen werde. Zugleich werden die einkommenden und einkommenden Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen sub pona präclusi zu liquidiren und rechtsmässig zu stellen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Goldberg den 24 December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 278 Rt. l. 5 1/2 gr. gerichtlich geschätzten, zum Nachlasse des gestorbenen Freihäuslers Georg J. Friedrich Menzel gehörigen, sub No. 13. in den Armenruber Feldhäusern Goldberg an dem Kr. l. l. gelegenen Fiechhaus ist ein einziger peremptorischer Bieth- und Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruber Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt des Armenruber Güther.

Bauj



Bunzlau den 10. Januar 1829. Auf höhere Veranlassung wird der  
Seconde- Lieutenant Gustav v. Lindenau von der Escadron des 2ten Bataillons  
(Bunzlausehen) 6ten Landwehr-Regiments, hiermit dienstlich aufgefodert, dem  
Bataillon ehebaldigst und zwar spätestens binnen 6 Wochen von seinem gegenwärtigen  
Aufenthalt genaue Nachricht zu geben, damit anderweitige Unannehmlichkeiten  
für ihn vermieden werden.  
Baron v. Wallbrunn,

Major und Bataillons- Kommandeur.

\*) Breslau. Ein moderner wenig gebrauchter zweispänniger Wagen steht  
baldig zum Verkauf beim Stellmachermeister Hrn. Wagner in der Modelfabrik Mes-  
schlasberg.

\*, Breslau. Marschner, der Vampyr gr. romant. Oper Clav. Ausz.  
für 4 Hände 5 Rthl. 15 sgr. Außer, Ouvert. aus der Oper die Stumme von  
Portici für Pianof 15 sgr. — Löwe, 6 hebr. Gesänge von Lord Byron für  
1 Singst mit Pianof 9, 5, 2tes Heft 20 sgr. — Huldigung der Fiende, eine  
Sammlung ausgewählter Moderänze f. Pianof. 6tes Heft 1 Rthl. — Pixis, 2  
Marches brill pour Pianof Ouvert. 103 17½ sgr., derselbe Introduc. et Rondo  
pour Pianof Flute Oe 102. 12½ sgr. — Czerny, 14 Eccossaises brill ou Exer-  
cices de Bravura pour Pianof. Oe. 179. 15 sgr. — derselbe 3 gr. Trio pour  
Pianof. Violon. et Vlle. Oe. 173 2 Rthl. 15 sgr, derselbe gr. Capriccio pour  
Oe. 172 22½ sgr. — Lafont duo pour Pinanof. et Violon 17½ sgr.. Rudolph,  
2 Rondeaux mignens pour Pianof. 12, 15 sgr. — Czapex, Fant. pour Pianof.  
Oe. 59. 20 sgr. — Spohr, 2tes Doppel- Quartett zu 4 Händen eingerichtet  
1 Rthl. 15 agr — Gernlein, 3 Gesänge mit Begl. des Pianof. oder der Guit.  
Oe 38 10 sgr, — Frommelt, leichte Fav. Stücke für Pianof 91 W. 17½ sgr.  
Hahn, les Adieux de Berlin, Rondeau pour Pianof. Oe. 27. 22½ sgr. — Cot-  
tillon aus dem Fest der Mandwerker für Pianof. 2½ sgr. — Handwerker- Wal-  
zer für Pianof 2½ sgr., nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien,  
welche, so wie auch durch den Bibliothecar Hrn. C. Bätzollt in Striegau zu  
beziehen sind.

\*) Breslau. Meine Maëquen- Garderobe ist in guten und vermehrten  
Zustand, womit ich mich, so wie mit Aufsehtigung oder Eothums in und außer Bres-  
lau zu pflege.  
F. W. A. Hoffmann,

Schneidermstr. Stodg.-ße No. 10.

\*) Hirschberg. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in der Um-  
gegend von Breslau zeige ich hiermit ergebenst an, daß die dortige Tischzeug- und  
Verwandthandlung des Kaufmanns Regnor bereit ist, Bleichsohen in Empfang zu  
nehmen und an mich zu befördern.

Bleichmeister Tischenscher in Hirschberg.

\*) Bres-

\*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige mache ich hiermit bekannt, daß die erste Verladung von Bleichwaaren Mitte Februar und nach diesem Termine alle 3 Wochen erfolgen soll.

Die Tischzeug- und Kleinwandhandlung von  
Wilib. Regner,  
goldnen Krone am Ringe.

\*) Breslau. Zu vermieten ist eine Destillateur, Schonkelegenheit, welche sich auch zu andern Nahrungs-Beirieb-n eignet auf der Kupferschmiede-Str. Nr. 11.

\*) Breslau. Der erste Maskenball des Montags- Vereins findet den 2. Februar c. statt, welches den resp. Theilnehmern hiermit bekannt gemacht wird, wozu die benöthigten Entree-Billets bei Hrn. Eichhorn in der Stadt Paris zu bekommen sind.

\*) Breslau. Veränderungs halber werde ich Freitag den 30. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Karls-Str. Nr. 2. im rothen Brunn verschiedenes Meublements, Bilder und Hausgeräth meistbietend verauktioniren.

Wohl,

conces Auctions Commissarius.

\*) Breslau. Schnelle Rejour- Reisegelegenheit nach Berlin und Königsberg in Preußen ist zu erfragen im rothen Hause auf der Neuschen Straße in der Gaststube.

\*) Breslau. Wer gestern früh auf der Ohlauer Straße eine gestochene Notensstimme gefunden hat, wird ersucht der Expedition der Breslauer Zeitung gegen eine Belohnung gefällige Anzeige zu machen.

\*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 1. Februar, ist zu erfragen im goldenen Weinsäß auf der Büttnerergasse.

\*) Breslau. Auf dem Wege von Frankenstein nach Breslau habe ich einen Pellerin gefunden, der Eigentümer derselben kann gegen ein Trinkgeld an meinen Kutscher und Erstattung der Inseritionskosten solche nach gehöriger Legitimation retour erhalten.

J. Hirschfeld, Ohlauer-Str. Nr. 84.

\*) Breslau. Montag als den 2. Februar früh um 9 Uhr werde ich vor dem Schweidnitzer Thor Garten-Str. Nr. 30. ganz gutes Meublement, als Coffer, Stühle, Tische, wobei ein sehr schöner Schreib-Secretair und ein großer Spiegel, verschiedenes polirtes Meublement und diverser Hausgeräth gegen bare Zahlung versteigern.

Wiere, conces. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Zu vermieten Nicolais-Str. Nr. 79. im ersten Viertel am Ring ist der 2te Stock, besteht aus 2 Stuben, 1 Alkove, 2 Kammern und Küche zu Offern oder auch bald zu beziehen.



Freitag den 30. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. IV.

### Zu verkaufen.

\*) Frankenstein den 14. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die den Kreisföhrer Gottlob Schneiderschen Erben gehörige, zu Reichau Nimpfischen Kreises belegene, mit No. 3. bezeichnete Freistelle und zugleich Kretscham, wozu 9 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat und ein großer Obfigarten gehören, und welche ortsgerechtlich auf 892 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigt worden ist, von uns im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Terminum Licitacionis peremptorium auf den 3. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reichau anberaunt haben. In dem wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, laden wir dieselben zugleich ein, in dem anberaumten Termine des Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, falls sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das v. Burgsdorf Reichauer Gerichtsamt.

Grögor II., Justiz.

\*) Trebnitz den 2. Januar 1829. Die beiden zur Kaufmann Gosschen Concursumasse gehörigen, sub No. 8. und 9. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegenen Grundstücke, welche zusammen gerichtlich auf 916 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremptorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Müller in unserem Partheizimmer anberaunt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag des Grundstücks erteilt, auf Nachgebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Rausschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greif.

\*) Greiffenstein den 20. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht: amt subhastirt im Wege der Execution die der Christiana verehel. Brendel geb. Harsch zu Egelsdorf zeitlich zugehörig gewesene, sub No. 46. d. selbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. d. M. ohne Abzug der auf solcher Haftung von Onera auf 104 Rthl. 25 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Pachtungstermin auf den 6. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Falkenberg den 17. Januar 1829. Die zu dem Nachlass des zu Schurgast verstorb. Maurermeist. Joseph Leislner gehörigen Realitäten, nämlich: A. eine Scheuer; B. ein Ackerstück im sogenannten Brückenfelde; C. Ein Ackerstück unter dem Namen Weinberg; D. ein Ackerstück die sogenannten Landen; E. ein Ackerstück das sogenannte Sechzehnteil; und F. ein Ackerstück die Gorden genannt; welche zusammen auf 876 Rthl. taxirt worden, sollen auf den Antrag der Erben des Erblassers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich zu dem auf den 27. März a. c. in loco Schurgast anberaumten Termin einzufinden und ihre Gebote in demselben zu Protokoll zu geben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

\*) Wartenberg den 21. Januar 1829. Da auf Antrag der Realgläubiger die Johann Suplanetsche Häuslerstelle sub No. 15 zu Kraschner Neffen Wartenbergischen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 236 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden soll, und hiez zu ein peremptorischer Pachtungstermin auf den 30. März d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsammt Kraschen.

Markt.

\*) Groß-Strehlig den 12. Januar 1829. Da der am 30. a. pr. zur Subhastation der Jacob Drungschens Possession angetandene Termin wegen unvorher gesehenen angetretenen Hindernissen nicht hat abgehalten werden können, auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation aber solche fortgesetzt werden soll, so ist zur anderweitigen Subhastation der sub No. 10. des Hypothekenbuchs eingetragenen, aus diemembrirten Dominikal-Realitäten etabliirter Possession, welche durch die gerichtliche Taxe auf 984 Rthl. gewürdigt, worauf aber in dem früher angetandenen Termine incl. des Nachgebots 132½ Rthl. geboten worden, ein neuer Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 9. April a. c. in loco Egidienowitz anberaumt worden, Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem



dem auf Gebote, welche nach obgeheiltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Gynckowitzer Gerichtsammt.

Werner.

\*) Groß - Strehlig den 12. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation des hierorts in der Cracauer Vorstadt belegenen, und auf den Sägarten Nro. 69, 92., 93. neu erbauten Hauses, Nebengebäuden, nebst den genannten vormalligen Sägarten, welche in einem Bier-, Obst- und Gemüsegarten verwan-  
delt worden, jezt Haus und Gärten zusammen ein Ganzes bilden, und nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 13008 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt, so wie zur Subhastation des sub Nro. 81. dafelbst belegenen Obst- und Gemüsegarten, welcher auf 1145 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, am 30. December a. pr. angefallenen peremptorischen Termin a auf das Haus nebst Garten nur 6700 Rth., b. auf den besonders belegenen Garten 800 Rthl., und zusammen auf 7500 Rth. geborhen, mit Genehmigung der Gläubiger und Pächter resp aber ein anders weiltiger Pachtationsstermin auf die einfache Subhastation zur Fortsetzung der Subhastation bewilliget, so ist zu diesem Behuf neuer peremptorischer Termin auf

den 30. April a. c.

in dem hiesigem Stadtgerichts-Local anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, wonächst sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Gericht der Stadt Groß - Strehlig.

Werner.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, in sonders der Breslau Briegschen Fürstenthums - Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Antheils Roschkowiz auch Alt. Roschkowiz, oder das v. Frankenbergische Gut genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober - Landesgerichte ausshändigen Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19883 Rthl. 29 sgr. 3¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Pachtungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober - Landesgerichts - Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober - Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober - Lan-

des

des Gerichts, Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekannthschaft der Justiz-Commissiens Rath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 31sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Nichteusen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2,124 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthl. abgeschätzte Magazin No. 151., sonst 99 b. auf der Tscheppe, in Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28sten Novbr. 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll die den Zwirnhandler Rabensch Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 235 Rthl. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 700 Rthl. abgeschätzte Bude No. 234. des Hypothekenbuchs am Leinwandhause in Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angeetzten peremptorischen Termine, nämlich den 13ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Schwärz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an  
den



den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschlusses die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Bloukensee.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsscholzen Johann Reimann angehörige, sub Nr. 15. zu Jexau hiesigen Kreises gelegene, auf 12980 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. Cour. gewürdigte Erbicholtshy, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realcreditors veräußert werden. Dazu haben wir drei Biethungstermine auf

den 28. Februar 1829.,

den 29. April und

den 29. Juni ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letzte peremptorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder. Verlichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfusche Justizamt Baumgarten und Jexau.

Peterswaldau den 13. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mendorf sub Nro 58. belegene, auf 1814 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Bauerguth des Gottlob Bohnert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Terminen den 28. Januar, 28. Februar, peremptorie aber den 1. März Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolberasche Gerichtsamt.

Dels den 29. November 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 27. Vol. II des Hypothekenbuchs zu Bogschütz Delsner Kreises gelegene, dem Müller Hirsch gehörige, dorfgerichtlich auf 2540 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr und den 30. April 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarli zu Dels, und auf den 30. Juni 1829. Vormittags 10. Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bogschütz anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme zulässig ist, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Groß.

Rimplsch

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Mäller C. G. Preßlich'schen Concurrenzmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle No. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3,591 Mthlr. 9 Sgr.; 2) der Obstgarten No. 47. ebenda auf 520 Mthlr., und 3) das Ackerstück No. 48. in der Altstadt Nimptsch auf 240 Mthlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30. Juny 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbieternden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten Versteigerungstermins einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 15. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Böben'schen erbbaufälligen Liquidationsmasse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des zu der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenberg'schen Kreise gelegenen Rittergutes Eichgrund nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1827. nach der dem bei dem bei dem unterzeichneten Gericht und Einem Hochlöbl. Königl. Ober-Landesgericht in Breslau aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Mthlr. 13 Sgr. 9 Pf. abzuschätzt ist, besunden, und da in dem am 14. Novbr. 1828. angeordneten peremptorischen Vocations-Termine kein annehmlches Gebot erfolgt, von dem Hypotheken-Gläubiger Herrn Banquier Salze und dem gedachten Curatore massä auf Ansetzung eines neuen 3 monatlichen Vocations-Termins angetragen werden. Demnach werden alle Best- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 30. Decbr. 1828 an gerechnet, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine den 30. März 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hieselbst vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der schämlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Pessing.

Schö



Schönau den 22. December 1828. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht hierseibst wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution nachstehende, unter hiesiger städtischer Jurisdiction gelegenen Realitäten, zethero dem Lehngrundbesitzer George Friedrich Kriebel gehörig; 1) der sogenannte Storchgarten, bestehend a. aus circa 6 Schfl. Breslauer Maasß Ackerland; b. Ein Morgen Wiesewach, und c. aus circa 1½ Morgen Busch- und Strauchwerk, zusammen abgeschätzt auf 410 Rthlr.; 2) der sogenannte Mühlmertische Garten nebst Strauchwerk von circa 2½ Morgen Flächeninhalt, geschätzt auf 200 Rthl.; 3) der sogenannte Beucheltische Garten, arzzeit zu Acker gemacht, von circa 1 Scheffel 10 Mß. Breslauer Maasß, gewürdigt auf 97 Rthl. 15 Sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Alle Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen werden daher hiermit aufgefordert, sich in dem angesetzten Termin unico et peremptorio, den 13. März 1829. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten an den Meistbietenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden kann und wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landes hat den 27. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tischler Ulrich hieselst gehörige, und auf 244 Rthlr. taxirte Haus und Ackerstück sub Pro. 47. hiesiger Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10. März 1829. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Director Schrötter anderamtlichen peremptorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wovon alle Zahlungsfähigen hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Peterswaldau den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Neudorf sub No. 47. belegene, auf 412 Rthlr. ortsgewürdigte Freistelle des Johann Friedrich Grimm, ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 14. März a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Lauban am 16. Decbr. 1828. Die Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Waldstadt Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. 27 Sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 16. März 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kreisam zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

Dhlau

**Oblau** den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben ist die Subhastation der Lorenz Hiersemannschen Freistelle Nro. 35. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 445 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, vom uns versetzt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine am

14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Assestor Herrn Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Leobschütz** den 19. December 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Weiffack und Jacobowitz macht hierdurch bekannt, daß die zum Anton Müllerschen Nachlaß gehörige, in Weiffack Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen 6 großen Viertel Acker, welche auf 40 Rthl. ortsgerecht, taxirt worden sind, subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus lictionis peremptorius auf den 12. Februar 1829. im Schlosse zu Weiffack Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angeetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Weiffack.

**Fauban** den 20. September 1828. Das Bauerguth Nro. 66. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welches gerichtlich und nach Abzug sämtlicher Lasten und Abgaben auf 652 Rthl. 2 sgr. 11 pf. geschätzt ist, ferner 7½ Eshessel Land, welche zusammen auf 1192 Rthl. 15 sgr. taxirt und in 8 Parcellen von verschiedener Größe getheilt sind, sollen Schuldenhalber an den Luststehenden verkauft werden. Hierzu sind Termine auf den 11. December 1828., den 7. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu Fauban, und auf den 14. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf anberaumt, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxen können in dem Gerichtskreissam zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Fauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

**Grünberg** den 15. Novbr. 1828. Die dem nach Polen emigrirten Tuchmacher Jeremias Pietsch gehörige Wohnstube Litt. A. im 13ten Fabrikantenhause taxirt 314 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 28ten Februar 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.



# B e y l a g e

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. Januar 1829.

## Zu verkaufen.

Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinisch Rimpfisch'schen Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerichtlich auf 2233 Rth. 5 Sgr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotsamen Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Zinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kreisam zu Groß-Zinz und Gleinisch ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messer-gasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Zinzer Güter.

Görlitz den 11. November 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Schuhmacher-Oberältesten Christian Gotfried Baumgart gehörigen, unter No. 244. alhier gelegenen, und auf 755 Rth. Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

Bermittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Messig angesetzt worden. Besitz, und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mißgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftskunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schweid.

**Schweidnitz** den 11. Novbr. 1828. Das zum Nachlaß der verstorbenen Kraftmehl-Fabrikant Gütther gehörige, sub No. 509. hieselbst belegene, auf 1115 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und nachdem wir zu dem dießfälligen Behufe 3 Bietungstermine auf

den 30sten December 1828.,

den 30sten Januar 1829., u. peremptorie auf

den 28sten Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, und insbesondere in dem peremptorischen Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Schmidt.

**Trebnitz** den 2. Decbr. 1828. Die dem Daniel Becker gehörige Häuserstelle zu Frauwaldau sub No. 91. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 135 Rthlr. abgeschätzt worden, ist in via Executio-nis subhastata gestellt, und der dießfällige peremptorische Bietungstermin auf den 20. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Ässessor Kessel in unserem Partheizimmer anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine daher hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meiste und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebot- aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es in Hinsicht der letzteren, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Hermesdorf** unterm Rynst den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelber die Resubhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zugehörig gewesenen, und von dem Häusler Johann Ehrensried Marksteiner aus den Baaberhäusern erstandenen, sub No. 61. in Seidorff belegenen, und in der orisgerichtlichen Taxe vom 2. Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Ausnahme von Geboten auf

den 20. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Picitations-Termine Vormittags



am 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschesches Frei-Standesherrl. Gericht als  
Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

### Zu verpachten.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu der zu Alt-Schlesia Breslauer Kreises sub-Nro. 1. gelegenen Bierbrauerei und Brandweinbrennerei gehörigen Aecker und Garten von 20 Schfl. alt Breslauer Maaß Ansaat, im Wege der Administration an den Meist- und Bestbietenden auf ein Jahr in Termino

den 19. Februar 1829.

verpachtet werden sollen, zahlungsfähige Nachlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages in unserer Kanzley zu Alt-Schlesia einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen.

Das Justizamt für Alt-Schlesia.

Prokole.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 13. Januar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fleus werden von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte die Maria Elisabeth Bartholomäus, für welche auf dem hieselbst vor dem Nicolai-Thore auf der sogenannten Eschepine belegenen, mit Nro. 29. bezeichneten, aus 2½ Morgen Feldacker bestehenden Grundstücke, zur ersten Hypothek 254 Rth. 15 Sgr. Cour. aus dem Consens vom 18. Mai 1761. eingetragen stehen, modo deren unbekannte Erben, so wie alle sonstige ewantige Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Bräusinhaber oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Quehl angelegten Termine an unserer Gerichtsstelle im Parthelenzimmer No. 1. in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschetnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angelegten Termine ausbleibenden Interessenten werden dagegen mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Still-

schweiz

schweigens ausgeschlossen, und dieselbe dem Königl. Fiskus an der Stelle des  
ehemal. Franziskaner Convents, welcher diese Forderung mit dem darüber spre-  
chenden Documente als ein Fundations-Capital besessen und verzinst erhalten  
hat, so wie als ein herrenloses Gut zum Eigenthum zugesprochen werden. g)  
Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

\*) Görlitz am 12. Januar 1829. Nachdem auf Antrag der Hinterblie-  
benen Beneficiarierben zum Nachlasse des Bauer Joseph Ritter von Cundorf bei  
Seidenberg Laubaner Kreises der erbbschaftliche Liquidationsproceß heute eröffnet  
worden, so haben wir zur Anmeldung aller an den betreffenden Nachlaß zu ma-  
chenden Forderungen und Ansprüchen einen Termin auf

den 3. April 1829. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle an den herbschaftl. Hof zu Zwecka angesetzt, und laden hier-  
mit alle Gläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zu-  
stimmte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntheit die Justiz-Com-  
missionen Scholze und Schröder zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen,  
ihre Forderungen anzumelden und vorläufig zu beschleutigen, oder zu gewärtigen,  
daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar  
nach dem Termine aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren An-  
sprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger  
von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamtsamt von Zwecka und Cundorf.

Schmidt, Justiz.

Dhlau den 28sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Ge-  
richts werden die beiden Brüder Carl und George Kalder aus Bergel, welche im  
Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Scho-  
cke, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die  
Anna Heimlich aus Wischnitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Fals-  
neuschmidt Namens Ransch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und  
sämmlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben  
haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen,  
sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829.  
Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Cramer anberaumten  
Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Aus-  
bleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassenen  
Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausantwortet  
werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Crensburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Kö-  
nigl. Land- und Stadgerichte zu Brieg und Ramslau der Liquidationsproceß  
über die künftigen Kaufgelber der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra  
gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtseu No. 2.

nebst



nebst Pertinenzstücken No. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwaigen Realsforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und auszureichender Information versehenen Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abfassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Schloß Ratibor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Bräuer Jacob Mathiaschen Erben über die Kaufgelder des zu Antschkau Coseler Kreises gelegenen v. Hymultomskyschen Freiguts das Liquidations-Verfahren eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freigut einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz u.

Weidlich, Justiz.

Trebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rthl. 15 Sgr., und zwar hauptsächlich in der Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Bladansche verstorb. Freigärtner Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. November 1827. den erbshaf. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Bierel und Daniel Sorelles Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Stelle Nr. III. No. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 77 Thl. schles., einen Termin auf

den 7

den 17. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr  
vor dem Herrn Assessor Kessel in unserem Partheizimmer anberaumt, wozu  
alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß  
die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren  
Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläu-  
biger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Schwabenberg den 28ten November 1828. Das unterzeichnete Königl.  
Land- und Stadtgericht subhastirt die sub No. 240. zu Ober-Oberrheffen beles-  
gene, auf 172 Rthl. 10 Sgr. dorfgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Christoph  
Stammitz, ad instantiam des Häuslers Pratsch und fordert Kauflustige auf, sich  
in Termino peremptorio, den 18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr auf hie-  
sigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication an  
den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzl. Umstände  
eine Ausnahme nöthig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realanspruch  
an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen-  
aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu  
bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter  
werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Behufs der Erbtheilung  
subhastiren wir hierdurch das den Kunstpfeifer Anna Bauerschen Erben  
gehörige, in der Salzgasse sub No. 260. gelegene, gerichtl. auf 1069 Rthl.  
gewürdigte Haus und Garten, und setzen die Versteigerungstermine in unserm  
Sessionszimmer auf

den 31. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr, auf

den 28. Februar 1829, B. M. um 9 Uhr, u. peremptorie auf

den 31. März 1829. B. M. um 3 Uhr

hierdurch mit der Aufforderung an Kauflustige an, sich vorzüglich in dem  
letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem  
Meistbiethenden nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die  
Gesetze nicht eine Ausnahme machen, der Zuschlag erteilt werden wird.  
Zugleich fordern wir alle etwa unbekannte Real-Prätendenten der subhastir-  
gestellten Realität hierdurch auf, sich spätestens in dem peremptorischen  
Termine zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, wi-  
drigenfalls sie damit gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Sillschwei-  
gen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Leobschütz den 6. December 1828. Von dem Gerichtsamte Zauditz  
und Klein-Peterwitz werden die der Großbürgerin Susanna Thau geb. Fuchs-  
gehörigen Grundstücke: A. die zu Stäbtl Zauditz Ratiborer Kreises sub No. 64.

Gelen



gelegene Großbürgerstelle, welche am 5. Novbr. 1828. auf 1248 Rthlr. 25 Sgr. Courant taxirt; B. die daselbst sub Nro. 44. gelegene sogenannte Dominial-Ackerbesitzung, welche am 5. November 1828. gerichtlich auf 680 Rthl. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Versteigerungstermine auf den 28. Januar k. J., den 28. Februar k. J., peremptorie aber auf den 31. März 1829., erstere beide im Orte Leobschütz, letzterer aber im Gerichtsslocale zu Zauditz angesetzt worden sind. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Als Kaufcondition ist bestimmt, daß bei Publication der Adjudicatoria der Kauffchilling vollständig bezahlt werden muß. Die Taxe und Kaufcondition kann zur gelegenen Zeit bei dem hiesigen Stadtgerichte, dem Magistrat und in der Kanzley zu Zauditz eingesehen werden; auch werden alle diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgchen, solche spätestens in dem peremptorischen Termine anzumelden und zu beschreiben aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsammt des Städtchens Zauditz und Dorfes Klein-Peterwitz.

\*) Breslau. Sein raffiniertes wirkliches Rüböl, dessen Qualität nichts zu wünschen übrig läßt empfiehlt in Vorthen und im einzeln

C. G. Schröter, Ohlauer Straße Nro. 14.

\*) Breslau. Frischen fließenden schönsten größtkörnigten Cablar empfiehlt 3 Pfund für 2½ Rthl.

C. G. Schröter, Ohlauer Straße Nro. 14.

\*) Breslau. Ein Fouizd'or wird demjenigen zugesichert, der am 24. d. Abends zwischen 4 bis 8 Uhr auf der Chaussee von hier bis Neumarkt verlohren gegangenes Jagdgewehr in gelbledernen Futral zurückbringt, oder aber dessen Anseenthalt im Comptoir Rossmarkt Nro. 6. genaue Anzeige macht. Dasselbe ist doppeltläufig mit Percussions-Schloßern, auf denen: M. Hanquet à Liege eingegraben ist, die Garnitur englisch grau, die Läufe braun, der Ladestock von Elschtein mit elfenbeinernem Knopf, am Schaft ist ein Entenknopf ausgeschnitten und ein kleines silbernes Plättchen eingelassen. Dies Signalement schütze jeden vor dem Ankauf desselben.

\*) Breslau. In der Stadt Rom auf der Albrechtsstraße Nro. 17. das gut eingerichtete Cantor-Local auch zu jedem andern Geschäft sich eignend, bezu- gleichen ein guter Pferdestall, auch eine Wohnung 3 Stiegen hoch auf Oßern zu beziehen. An der Holzbrücke Nro. 3. die Brandtweinbrennerei bald, und das Schanklocal auf Oßern oder Johann zu beziehen. Auf der Albrechtsstraße in der gold-

goldenen Muschel der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren schönen Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf Oefen zu beziehen. In No. 2. am Ringe eine schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör 2. Etage hoch. Das Nähere hierüber zu erfragen auf der Oderstraße No. 16. im goldenen Buchter beim Kaufmann: Groß.

\*) Breslau. Junkernstraße No. 1. sind zur 2ten Stock drei Zimmer nebst Küche, Boden- und Kellergelaß zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

\*) Breslau. (Zu vermieten) der 2te Stock im Palmbaum auf der Albrechtsstraße ist kommende Oefen zu beziehen. Das Nähere hierüber ist beim Wirth auf ebener Erde zu erfahren.

\*) Breslau. Ein mit den besten Zeugnissen versehenes geschickter Koch weiset nach Agent Müller Neumarkt No. 7.

\*) Breslau. Zwei Quartiere von 5 und 6 Stuben mit guter Stallung sind auf Oefen zu haben auf der Schuhbrücke in No. 45.

\*) Breslau. Zu vermieten ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 22. eine Wohnung, bestehend in 2 großen Stuben, lichte Küche nebst Kellergelaß. Das Nähere bei Elias Helm daselbst.

\*) Breslau. Coulante Bücherumschläge mit Stieldruck in ganz neuen Gegenständen offerirt im ganzen pr. Rieß 8 Rtbl. (Stück 3 pf., alle übrigen bunten Papiere und Siegeldecke in ähnlichem Verhältniß.

Die bunte Papier- und Siegeldecke-Fabrik am Rothhaus in Breslau.

\*) Breslau. Zu vermieten ist Herrstraße No. 2. eine Wohnung in der ersten Etage, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkoven nebst Beigelaß und Termino Johannis zu beziehen. Das Nähere zu erfahren bei Elias Helm am Ringe No. 27.

\*) Breslau. Rote Rübenförner sind zu haben bei dem Pflanzgärtner Scholz, Friedrich Wilhelmstraße No. 65.

\*) Breslau. Zu vermieten und von den dazu Berechtigten Term. Oefen a. 1. zu beziehen, ist 1) die Brandweinbrenneret in dem sub neue No. 22. auf der Neuschneidacher Straße belegenen Reichelischen Hause; 2) die Schankgelegenheit in dem auf der Mothiasstraße No. 56. vor dem Oerthore gelegenen Göbelschen Hause; 3) Ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung in dem auf der Mattheistraße sub No. 6. belegenen Bohneschen Hause. Das Nähere beim Kaufmann G. E. Hertel Nicolaistr. No. 7.



Sonnabends den 31. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

**Zu verkaufen.**

\*) Oberg, Glogau den 21. Januar 1829. In Antrag der Erben und Vormundschaft wird Theilungshalber die sub No. 73. des Steuendorfer Hypothekenbuchs belegene Anton Pläschtesche Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. Cour. dorfgerechtlich geschätzt, und auf welche bereits ein Gebot von 137 Rthlr. gethan worden, hierdurch öffentlich feilgeboten, und Terminus peremptorius et ultimus auf den 31. März c. loco Schloß Gläsen früh 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem Termine zur genannten Stunde und Ort zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, gegeben wird.

Das Gerichtsam der Güter Gläsen.

Giersberg, Justit.

\*) Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gedrübem Walter gehörige, sub No. 90. hieselbst belegene Scharfrichterrei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3:72 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Diettrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829., der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterrei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Nieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kreischam aufgehängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu an-

angesehten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheizimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schreiber.

Schweidnitz den 10. December. 1828. Die zu Ebersdorf Reichenbacher Kreises sub Nro. 4. belegene Wassermühle, welche ortsgerechtlich auf 612 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Müller Ulrich öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Dictiongstermin auf

den 21. Februar. 1829.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt werden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu verhoffen hat.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau-Ebersdorfer Gerichtsamte.

Grünberg den 22. Novbr. 1828. Die dem Tuchmacher Johann Emanuel Kapitschkeschen Eheleuten gehörige Wohnstube Litt. A. im ersten Fabrikantenhause, taxirt 327 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. Februar 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liebau den 17. November 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das zum Nachlasse des Zimmermeissler Benjamin Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxaufsertigung nachweist, auf 141 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte sub Nro. 173. hieselbst gelegene Haus und Gärten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den

Meist-



Weist- und Besibliehenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, auch der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rube.

Liebau den 20. Novbr. 1828. Im Wege des über den Weiser Ignaz Heinzelschen Nachlaß eingeleiteten Credit-Verfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 54 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, hieselbst sub Nro. 176. gelegene Haus durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 21. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden alle ewanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzers, Weiser Ignaz Heinzl hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rube.

Eschirnan den 9. October 1828. Die dem Müller Benjamin Schenert in Klein-Saul Triebuscher Antheils zugehörige Windmühlen-Nahrung sub Nro. 10., dorfgerichtlich 358 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in Termine, den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr in Triebusch verkauft werden, wozu wir Kaufsüßige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsammt für Triebusch und Klein-Saul.

Frankenstein den 18. December 1828. Im Wege der Execution soll das dem Tagearbeiter Gottlob Fellmann gehörige, zu Ober-Weilau v. Polenschen Antheils Reichenbachschen Kreises Nro. 42. belegene, ortsgerechtlich auf 169 Rthl. 10 Sgr.

10 sgr. taxirte Haus und Garten, in Termino den 14. März 1829. öffentlich versteigert werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschaftshause zu Ober-Weilan zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, Falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Mejerlin v. Polenz Ober-Weilauer Gerichtsamte.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt im Wege der Execution die dem Häusler Gottfried Mäzlg zu Steinezeitler zugehörig gewesene, sub No. 22. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. December 1828. auf 132 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häusler-Vossst. n., und steht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgörsch'sches Gerichtsamte der Herrschaft Greiffenstein.

Fauer den 22. December 1828. Da der Käufer des meistbietend verkauften Ignaz Bauditschen Freihauses No. 16. in Prosen, mit einem Morgen Acker und einem Garten, welches laut der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. May d. J. auf 284 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist zum anderweitigen Verkauf dieses Grundstückes ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr in Kobriz anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräf. v. Kopitz Nienczische Gerichtsamte der Herrschaft Kobriz.

Schweidnitz den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Börnchen Volkenbainer Kreises verstorb. Kolonichäusler Hiescher, soll die zu dessen Nachlasse gehörende Koloniestelle No. 7. zu Neu-Börnchen, welche nach der in hiesiger Gerichts Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 62 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Versteigerungstermin auf

den 9. Februar 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Börnchen anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgetordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei Zustimmung der Creditoren und Erben sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Das Rittmeister v. Mutius Börnchener Gerichtsamte.

### Citationes Edictales

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehel. Kochlowsky wird hiermit deren leiblicher Bruder Johann Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergefelle auswandert, in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen und daselbst verstorben sein soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat,



hat, dergestalt ebtaltaler vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenelben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für tot erklärt, und daß in 49 Rth. 21 Sgr. bestehende und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Freislandesherrel. Gräfl. Henkel von Donnerstmark'sche Gericht  
der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luché.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen besündliche, in den Güthern Liebenau und Sorgan bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorben. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartenleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pussillen-Collegii hieselbst der erbchaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgesordert, dieselben in dem hlerzu auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröder anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheienden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Paup, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ob.-r-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittersguthsbesizers Carl v. Rothkirch, zu welchem die Güther Schildau und Boberslein im Schönauschen Kreise, Wertheisdorf und Dober-Allersdorf im Hirschberg'schen Kreise, und Tschischdorf, Riemendorf und Neumühle im Löwenberg'schen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröder auf den 11. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheienden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit Allen



allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorge schlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

Roderdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen gesändiger Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des arwiesenen Schenkens besizers Johann Christoph Mühle hieselbst den Concurß eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemainschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, an die Concurßmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurß-Acten liquidirt haben, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich deßfalls an die Herren Justiz-Commissarien Schröder und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Wische unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Striegan den 13. November 1828. Auf dem sub No. 27. zu Lissen belegenen Bauerguthe stehen 1) 107 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. für die George Friedrich Prasschen Mündel; 2) 51 Rthl. 18 Sgr. für die Heinrich Hindemithschen Mündel ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Poffen aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829 Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu beschwören, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Eschirnis werden alle diejenigen, welche entweder als Eigen-



Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an das laut Consens d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundations-  
kasse zu Jauer auf dem Bauergrute sub No. 12. zu Eschirwitz Jauerschen  
Kreises haftente Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worü-  
ber der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben ver-  
meinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, diesel-  
ben innerhalb 3. Monaten. spätestens aber in dem auf  
den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzu-  
weisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärti-  
gen. Widrigensfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und  
wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren ge-  
gangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger  
ausgefertigt werden.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zu vermiethen ist eine Destillateur, Schanzgelegenheit, welche  
sich auch zu andern Nahrungs-Betrieben eignet auf der Kupferschmiedestr. Nr. 11.

\*) Breslau den 29. Januar 1829. Es soll am 2. Februar c. Nachmit-  
tags um 3 Uhr in dem Markte auf der Schweißbühler Straße ein Plauwagen an  
den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

\*) Breslau. Am 26 Jänner ist auf der Straße nach Oblau ohnweit der  
Thoraceise ein Sack, worin ein neuer blau tuchener Mantel u. gesunden worden.  
Der rechtmäßige Eigenthümer kann die Sachen gegen Erstattung des Insektions-  
Gebührens in der Knopfmühle in Empfang nehmen.

\*) Breslau. Montag den 2. Februar früh um 9 Uhr werden auf der Hum-  
merel No. 12. wegen Abgange von Breslau ein völliges Instrumentmacher-  
Handwerkzeug, Sornlei-Holz, Mahogoni und Ahorn; an Arbeit 2 Claviatur-  
ren von Eisenblein und verschiedenes anders, eine Guitarre, Meubles, ein Cla-  
vier, Kleidungsstücke und Küchengeräthe meistbietend versteigert.

Ferner, Auctions-Commissarius.

\*) Breslau. Montag den 2. Februar gebe ich einen Warstipitnik, wozu  
ergebenst einladet London.

\*) Breslau. Sonntag den 1. Februar findet bei mir ein Ball En Mas-  
que statt, und bitte ganz ergebenst um gefälligen Zuspruch.

Blümeyer.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Sonntag den 1. Februar a. e. eröffne ich den Schank der von mir in Zeitpacht übernommenen Brauerey zum goldnen Löwen Friedrich Wilhelmstraße No. 9., bitte daher um geneigten Zuspruch.

Brandt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 22. bis 28. Jan. 1829.  
Getaufte.

In St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Michael Bischer T. Eva Johanna Auguste. Des B. und Kaufmanns Friedr. Wih. Grundmann S. Wolde-  
mar Berthold Felix Des B. und Buchbinders Friedr. Martin S. Felix  
Jullus Wilhelm.

In St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Friedr. Christian Böcker S.  
Wih. Jullus Gustav.. Des B. und Schuhmacher Carl Brombach S. Carl  
Robert Theobald.

In St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Christian Samuel Scholz T.  
Jullane Henriette.

Copulirte.

In St. Bernhardin. Der B. und Kürschner Johann David Schröder mit Fr.  
Caroline geb. Vogel vermit. Nachwiz.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Der Steinmeyer Friedr. Wih. Senewald, alt 31 J.

In St. Maria Magdalena Des B. und Goldarbeiters Carl Friedr. Wulff  
Ehefr. Johanne Henriette Caroline geb. Eleier, alt 43 J. Des B. Was-  
genbauers und Stellmachers Gottfried Gebhard S. August Jullus, alt 3 J.  
6 M.

In St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Conz. Allst. Hrn. Heinrich  
Hirschfeldt S. Alexander, alt 5 M. 15 J. Des B. und Schuhmachers Jo-  
hann Gottfr. Ullmann T. Amalia, alt 4 Wochen. Des Actuarius Hrn.  
Eduard Berenstäd S. Heinr. Eduard, alt 15 W. 3 J.

In St. Barbara. Der B. und Schneider Caspar Stohn, alt 49 J. Des B.  
und Schlosser Dethl. Zachau S. Christian August, alt 3 J. 7 W. Der  
gewes. Buchhalter Hr. Carl Friedr. Mütterlein, alt 54 J.

In St. Christophori. Der B. und Schneider Joh. Friedr. Lesterey, alt 51 J.  
Der B. und Sattler Joh. Rüppig, alt 56 J. Der B. und Schreiber Carl  
Heinrich Felge, alt 48 J.

In St. Salvator. Des Elementar-Schullehrer Joh. Lindner T. Ernestine.